

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA

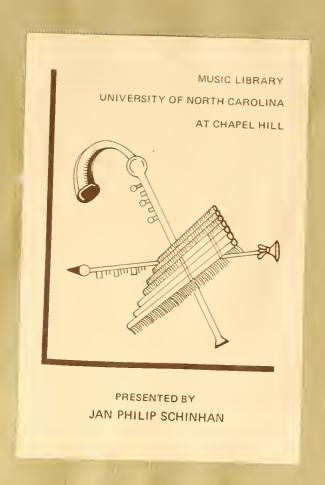


ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

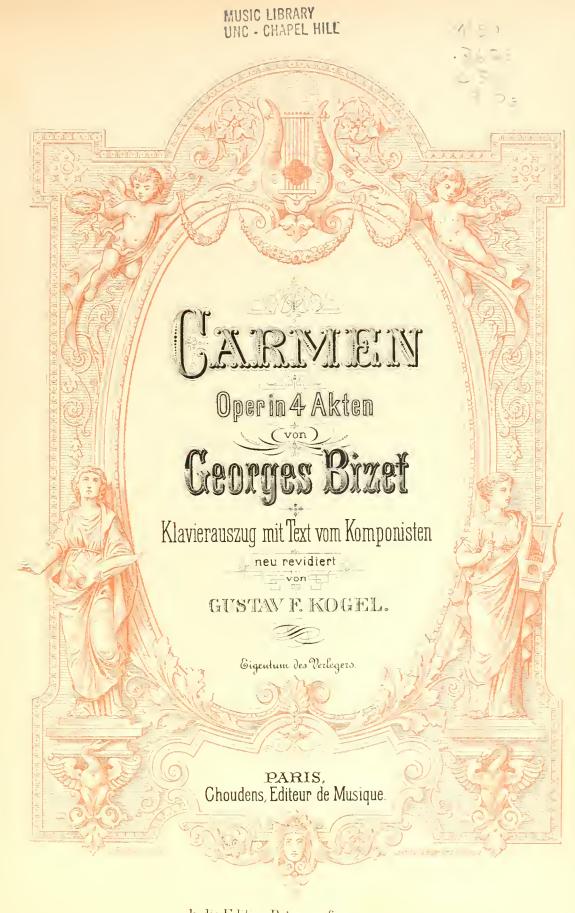
M1503 •B625 C34 1910z



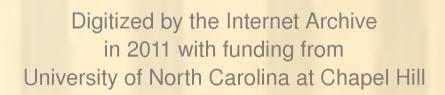




Senjer Bizet



In die Edition Peters aufgenommen.



eute begreift man es kaum, daß Bizets "Carmen", die Oper, die sich im Siegeslauf die ganze musikalische Welt erobern sollte, bei ihrer Erstaufführung in der Pariser Opéra comique, am 3. März 1875, trotz einer Glanzleistung der Galli-Marié in der Titelrolle und einer Inszenierung, die

nicht das Geringste zu wünschen übrig ließ, nur eine kühle Aufnahme fand, auch bei den Wiederholungen nicht glücklicher war und schließlich nach fünfzig Vorstellungen wegen mangelnden Interesses äefinitiv vom Repertoire abgesetzt wurde. Nachdem aber einmal Paris gesprochen hatte, war das Schieksal der Oper zugleich für das ganze übrige Frankreich entschieden, denn hier ist für den Künstler und für das Publikum überhaupt nur ein Erfolg maßgebend, der Pariser. Der Meister sollte die Sensation, die sein Werk im Ausland machte, nicht mehr erleben. Er starb drei Monate nach der Aufführung in der Nacht vom zweiten auf den dritten Juni — der dritte Juni war sein Hochzeitstag — im noch nicht vollendeten 37sten Lebensjahre.

Es war das Neue, was die Pariser gegen Carmen stimmte. Eine Komödie mit blutigem Ausgang und einer so fragwürdigen Titelheldin, das war in der Tat dem Publikum der Komischen Oper noch nicht geboten worden. Man begriff es gar nicht, daß zwei so bühnengewandte Librettisten, wie H. Meilhac und L. Halévy, solch einen Stoff hatten auf die Bühne bringen können.*) Dazu eine Musik, die nur gelegentlich einmal der Muse, die sonst hier das Szepter schwang, ein Kompliment machte, eine Musik, die viel zu aktiv in die Handlung eingriff und sich nicht darauf beschränkte, nur Begleitung zu sein, sondern Anspruch erhob, auch an sich gehört zu werden.

Das Ansland war hinsichtlich des Textes weniger skrupulös; es übersah über der allgemeinen Lebenswahrheit des Inhaltes das Bedenkliche des Stoffes. War denn nicht die Geschichte von dem Soldaten, der um einer unseligen Leidenschaft willen von Stufe zu Stufe sinkt, um schließlich zum Verbrecher zu werden, ein Drama aus dem Leben, das unter anderen begleitenden Nebenumständen täglich passieren konnte? Verglich man aber das Libretto mit der gleichnamigen Novelle P. Merimées, die der Oper als Vorlage gedient hatte, so mußte anerkannt werden, daß die Librettisten mit feinem Takt die Gefahren des heiklen Themas umgangen — die Carmenfigur Merimées wäre auf der Bühne unmöglich gewesen — und mit großem Geschick aus dem spröden, doch mehr nur psychologisch interessanten Stoff ein fesselndes, hochdramatisches Bühnenstück geschaffen hatten. Über Bizets Musik gab es keine Meinungsverschiedenheit. Man erblickte in ihr mit Recht das Werk eines Meisters, der es nicht nur heilig ernst mit seiner Kunst nahm, sondern auch seinen Stoff zu gestalten wußte.

^{*} Die auf den Bühnen übliche deutsche Übersetzung, die auch unserem Klavierauszug zu Grunde liegt, stammt von D. Louis her, Pseudonym für Julius Hopp † 1886.

Carmen stellt den Höhepunkt der künstlerischen Entwickelung Bizets dar und liefert den unzweideutigen Beweis für das eminent dramatische Talent des Meisters. Seine Musik ist nicht durchweg originell, fließt aber frisch und lebendig und entzückt durch die wunderbare Grazie des Ausdrucks und jenes feine Instrumentalkolorit, das Herz und Sinn unmittelbar gefangen nimmt. Überhaupt versteht es Bizet, den Hörer sofort in die Situation hineinzuzwingen und gleich beim ersten Anfaug die volle Grundstimmung, die eine seiner Figuren erwecken soll, zu treffen. Hierbei ist dem Orchester, mit dessen intimsten Geheimnissen er von Grund aus vertraut ist, eine aktivere Rolle zugedacht. Nicht auf Kosten der Singstimmen. Nur erhebt Bizet den instrumentalen Part aus bloß dienendem Accompagnement zu selbständiger, charakterisierender Bedeutung und läßt ihn regen Anteil an der dramatischen Entwickelung nehmen. Diese mehr symphonische Haltung des Orchesters brachte ihn in den Verdacht, ein Wagnerianer zu sein, für das damalige Paris Grund genug, ihn zu verdammen. Abgesehen von einigen orchestralen Klangeffekten und wenigen Harmoniefolgen ist aber in Wirklichkeit von Wagnerschen Einflüssen in Carmen nichts zu spüren. Die Glätte der Form, das Maßhalten in den angewandten Mitteln, vor allem aber die scharfe Charakteristik der Hauptpersonen weisen viel eher auf Mozart hin, während das musikalische Empfinden, so französisch es auch an sich ist, manche Schumann verwandte Saite anklingen läßt.

Erst nachdem die ganze musikalische Welt von den Erfolgen Carmens widerhallte, besann sich auch die Direktion der Opéra comique auf das Meisterwerk. Als es dann am 21. April 1883 an derselben Stelle wieder erschien, fand es auch hier ein begeistertes Publikum.

Rudolf Schwartz.

PERSONEN.

Don José, Sergeant	Tenor.
Escamillo, Stierfechter	Bariton.
Remendado Dancairo Schmuggler	· · · · · × · · · Tenor.
Dancairo Schmuggler	Tenor.
Zuniga, Leutnant	
Moralès, Sergeant	Bariton,
Carmen, ein Zigeunermädchen	Mezzo-Sopran.
Micaëla, ein Bauernmädchen	
Frasquita Vicennamië deben	· · · · · · · · · Sopran.
Frasquita Mercédès Zigeunermädchen	Sopran.

Soldaten, Stierfechter, Schmuggler, Zigarettenarbeiterinnen. Straßenjungen, Bürger, Zigeuner und Zigeunerinnen, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Sevilla in Spanien. Zeit: 1820.

Bei der ersten Aufführung in der Pariser Opéra comique war Carmen nach Angabe der Partitur folgendermaßen besetzt:

Don Jose		٠			٠					4										M.M.	. Lherie.
Escamillo																				_	Bouhy.
Le Remen	dado	,																		_	Barnolt.
Le Dancaï	re .																				Potel.
Zuniga .																		٠		_	Dufriche.
Moralès .																				_	Duvernoy.
Carmen .																				Mme	Galli-Marië.
Micaëla .												~					4			Melle	Chapuy.
Frasquita																				_	Ducasse.
Mercedes																					Chevalier.

Inhalt.

No. 1		Einleitung	Seite	3							
Akt I.											
No. 2 No. 3		Szene und Chor (Soldaten, Moralès, Micaëla): Diese Menge, im Gedränge!	97 5°	7 19 26							
No. 4		Chor der Zigarettenarbeiterinnen: Eilen wir herbei	21	28 30							
No. 5 No. 6		Habanera (Carmen und Chor): Ja, die Liebe hat bunte Flügel Szene (Chor): Carmen, sieh, wir alle folgen dir No. 6a. Recitativ (Don José, Micaëla): Ha! das heiß ich doch Unverschämtheit!	77 ** 17	36 45 47							
No. 7		Duett (Don José, Micaëla): Wie? du kommst von der Mutter?	27 25 27	49 59							
No. 8 No. 9		Chor (Zuniga, Zigarettenarbeiterinnen): Was ist dort geschehen? Lied und Recitativ (Don José, Zuniga, Carmen, Chor): Mein Offizier, ein Streit	27	61							
No. 10 No. 11		entspann sich droben	37 33 31	70 75 82							
		Zwischenspiel	77	85							
		Akt II.									
No. 12		Zigeunerlied (Carmen, Frasquita, Mercédès): Was ist Zigeuners höchste Lust?	27	87							
No. 13		No. 12a. Recitativ (Die Vorigen, Zuniga): Ihr Herren, Pastia sagt —	17 27	96 98							
No. 14	•	Strophenlied (Escamillo und Chor): Euren Toast kann ich wohl erwidern. No. 14a. Recitativ (Escamillo, Carmen, Zuniga): Du Schöne, o sprich, sag deinen Namen.	29	101							
No. 15		No. 14b. Escamillos Abgang (Orchester). No. 14c. Recitativ (Frasquita): Kommt herein, sagt, was gibt's Neues? Quintett (Frasquita, Mercédès, Carmen, Remendado, Dancairo): Ich hab ein Geschäft	י זי זי	114 115							
		vorzuschlagen No. 15a. Recitativ (Die Vorigen): Sag, wen erwartest du?	27	116 136							
No. 16	3.	Lied (Don José [hinter der Szene], die Vorigen): He, holla! Halt! wer da? No. 16a. Recitativ (Carmen, Don José): Bist du endlich da?	25 35	137 139							
No. 17 No. 18		Duett (Carmen, Don José): Tanzen will ich zu eurer Ehr Finale (Die Vorigen, Zuniga etc.): Holla! Carmen! Holla!	27 27	141 158							
110. 10	•		27	100							
		Zwischenspiel	וו	170							
		Akt III.									
No. 19		Sextett und Chor: Nur mutig die Schlucht hiuab, ihr Kameraden	*1	172 184							
No. 20		Terzett (Frasquita, Mercèdès, Carmen): Mische! Hebe! Weissagen wir!	29	187 199							
No. 21		Ensemble: Ach, die Zöllner sind nur Sünder	17 13	201							
No. 22	•	Recitativ und Arie (Micaëla): Hier, in der Felsenschlucht Lich sprach, daß ich furchtlos mich fühle	27 22	212 213							
No. 23		No. 22a. Recitativ (Micaëla, Escamillo, Don José): Doch täusch ich mich nicht? Duett (Escamillo, Don José): Ich bin Escamillo	27 23	218 219							
No. 24	*	Finale (Carmen und Ensemble): Halt ein! halt ein, José!	77	225							
		Zwischenspiel	17	236							
		Akt IV.									
No. 25 No. 26 No. 27	i	Chor: Nur zwei Cuartos Marsch und Chor: Ha sie naht! Es ist die Quadrilla! Duett und Schlußchor (Carmen, Don José): Du bist's? Ich bin's!	77 77	239 245 262							

Carmen.

G. Bizet.

Nº 1. Einleitung.







15 / 290



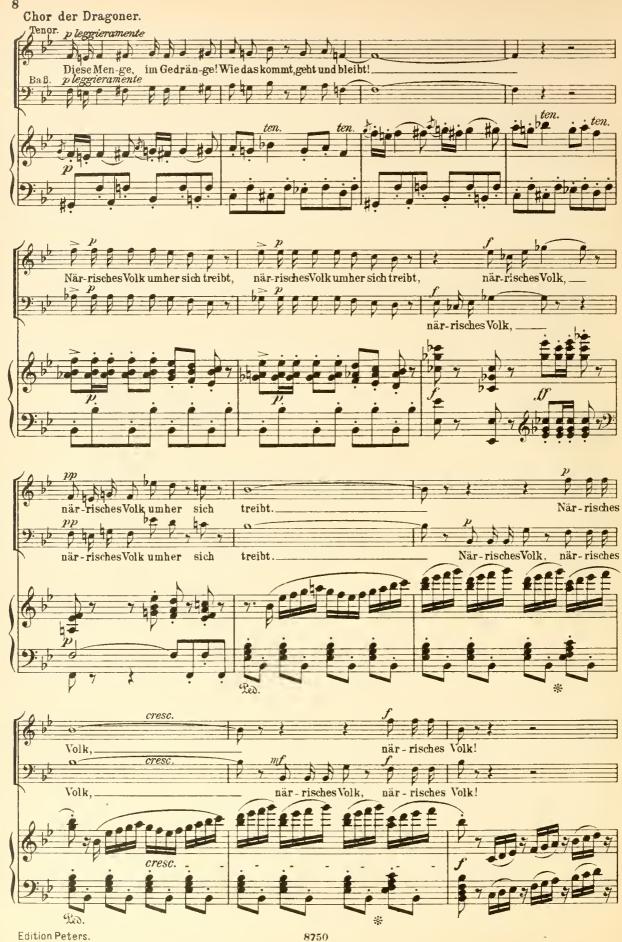
Akt I.

Ein Platz in Sevilla.

Rechts der Eingang zur Tabakfabrik; _ im Hintergrunde eine gangbare Brücke; _ links das Gebäude der Hauptwache; Morales und die Soldaten in Gruppen vor demselben Spaziergänger gehen auf und ab.

Nº 2. Scene und Chor.













Edition Peters.







24 / 290

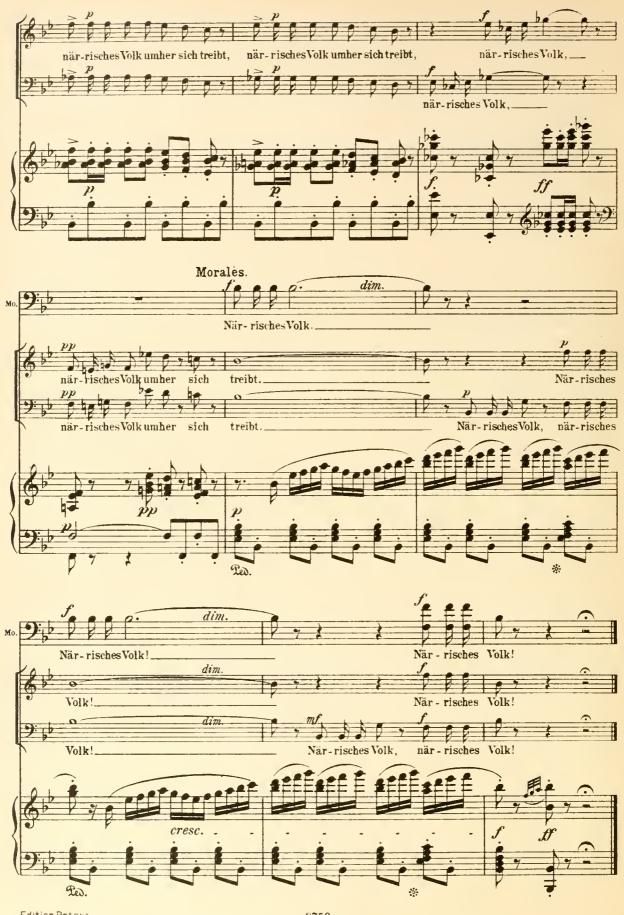






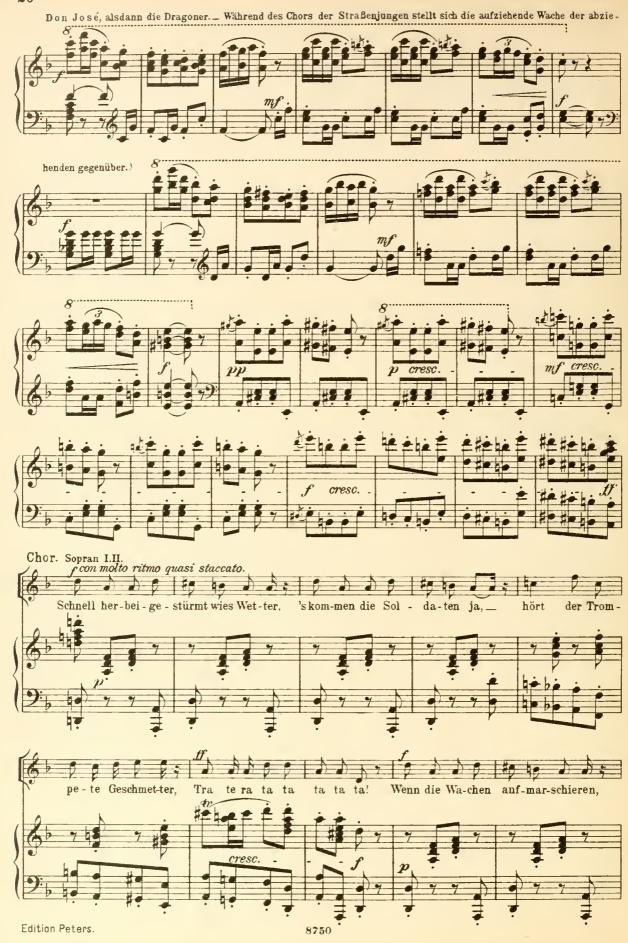
26 / 290



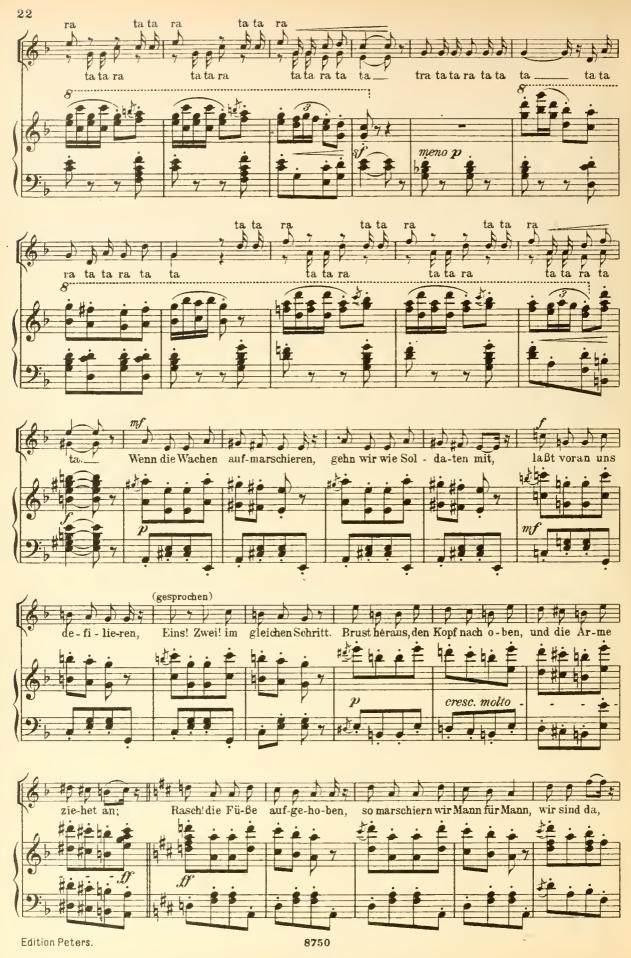


Nº 3. Chor der Straßenjungen.

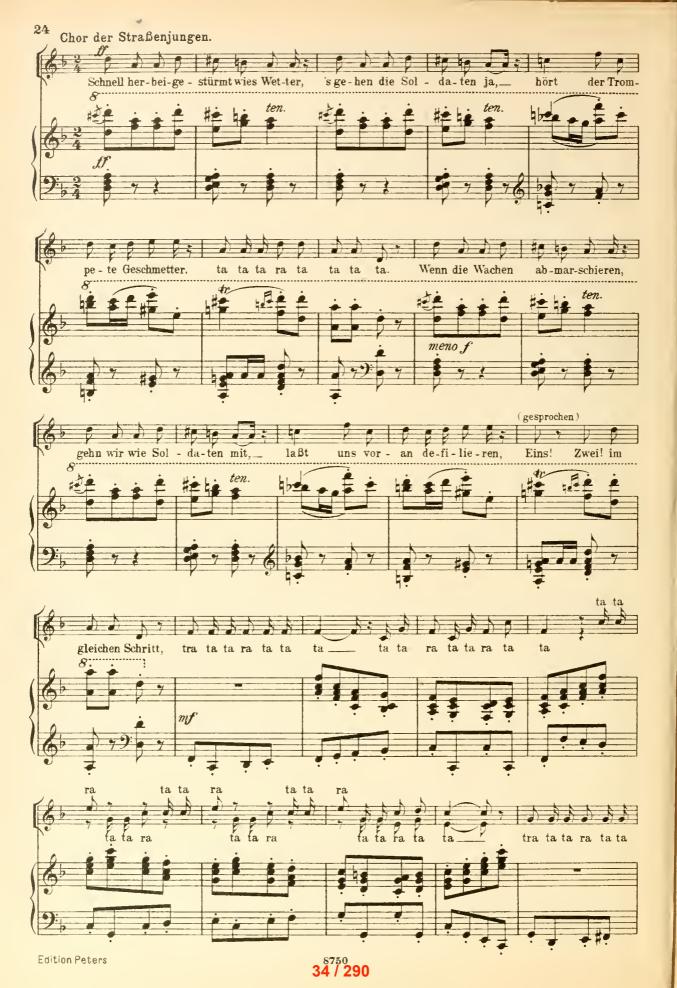




















Nº 4. Chor der Zigarettenarbeiterinnen.





40 / 290

8750

Edition Peters.

*

Les.



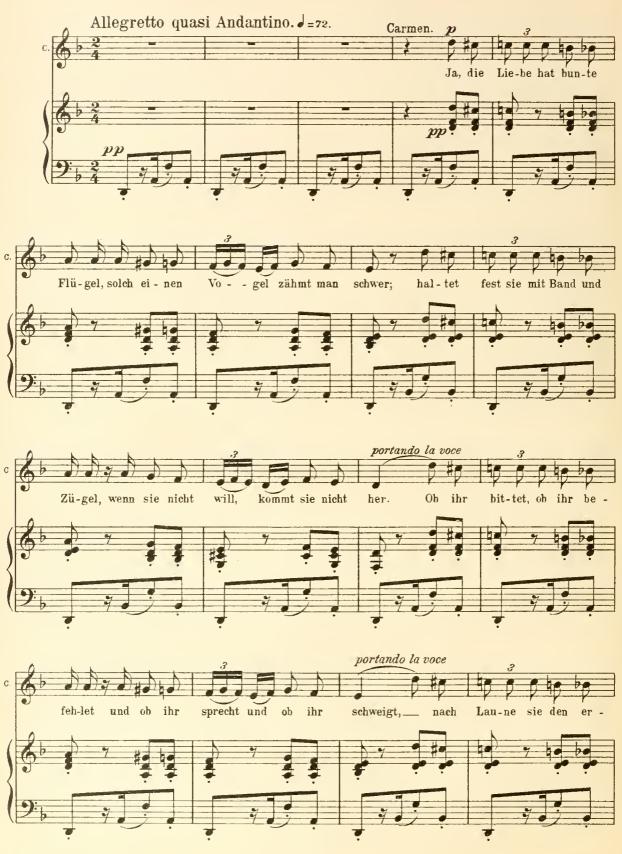








Nº 5. Habanera (mit Chor).

















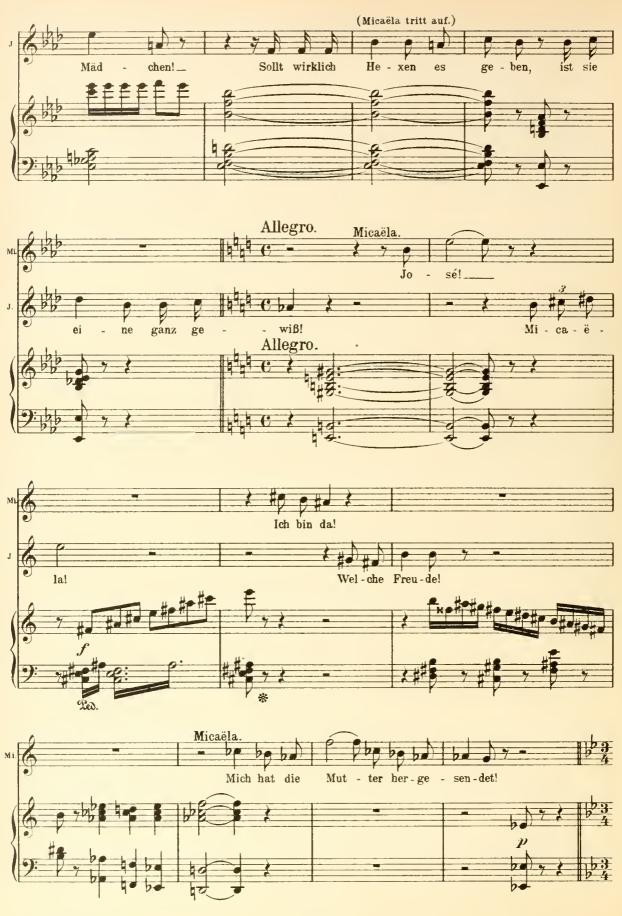




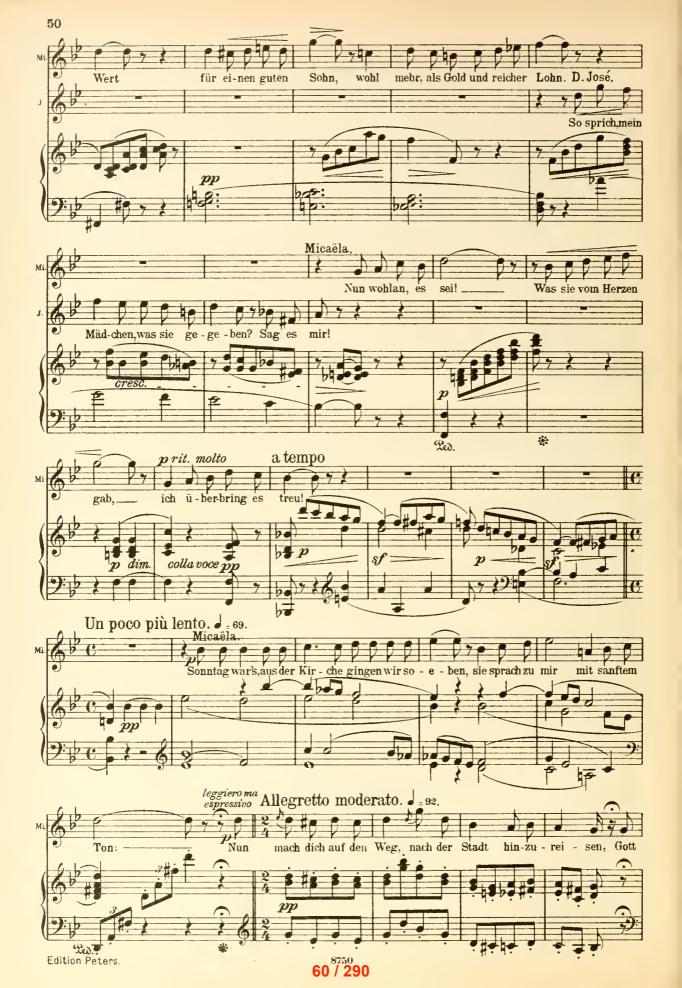


Nº 6ª Rezitativ.







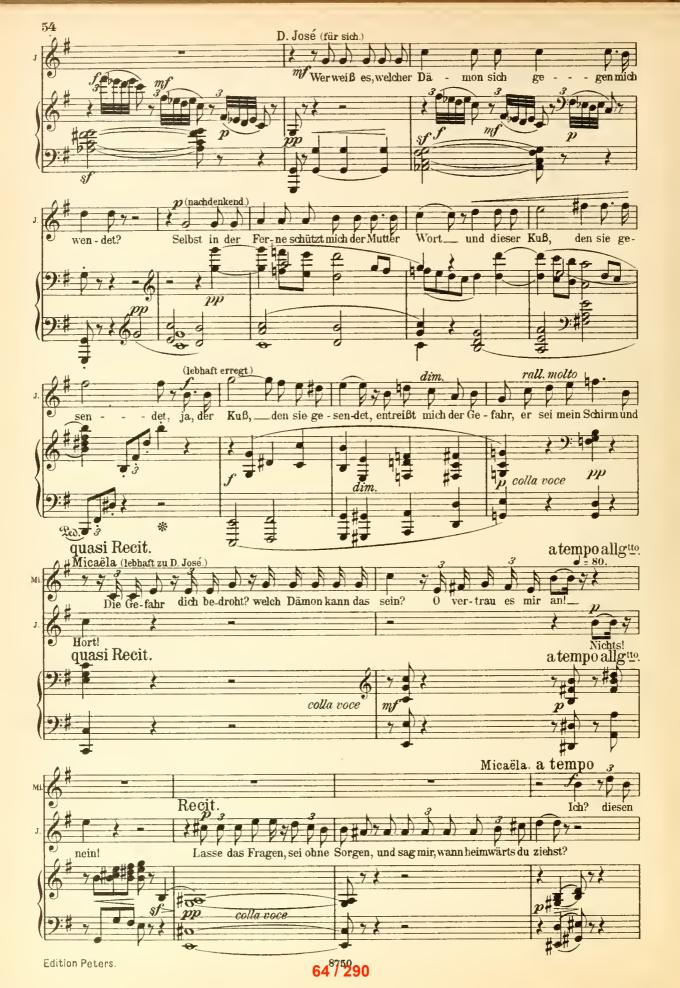






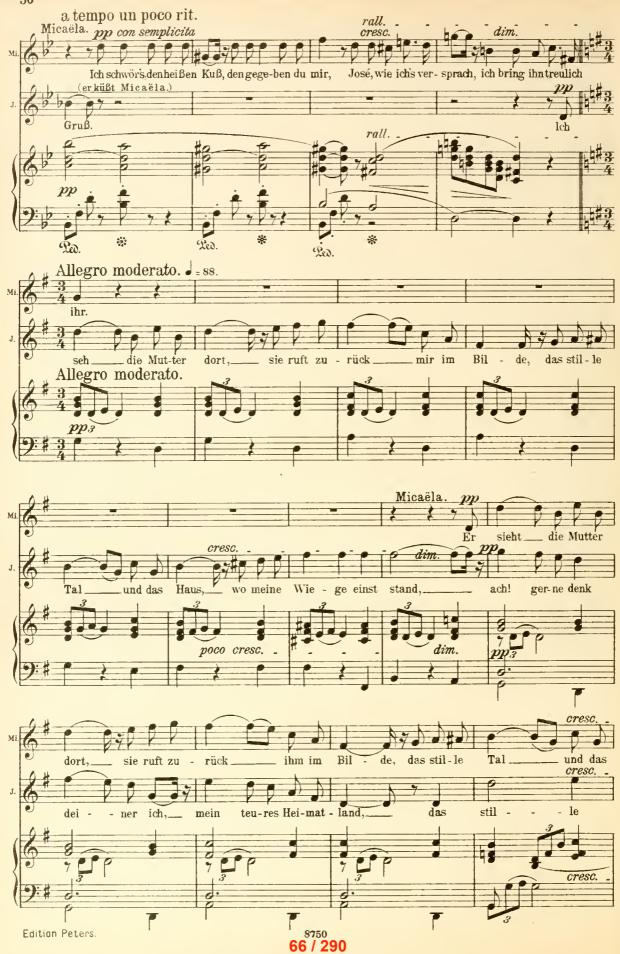
62 / 290





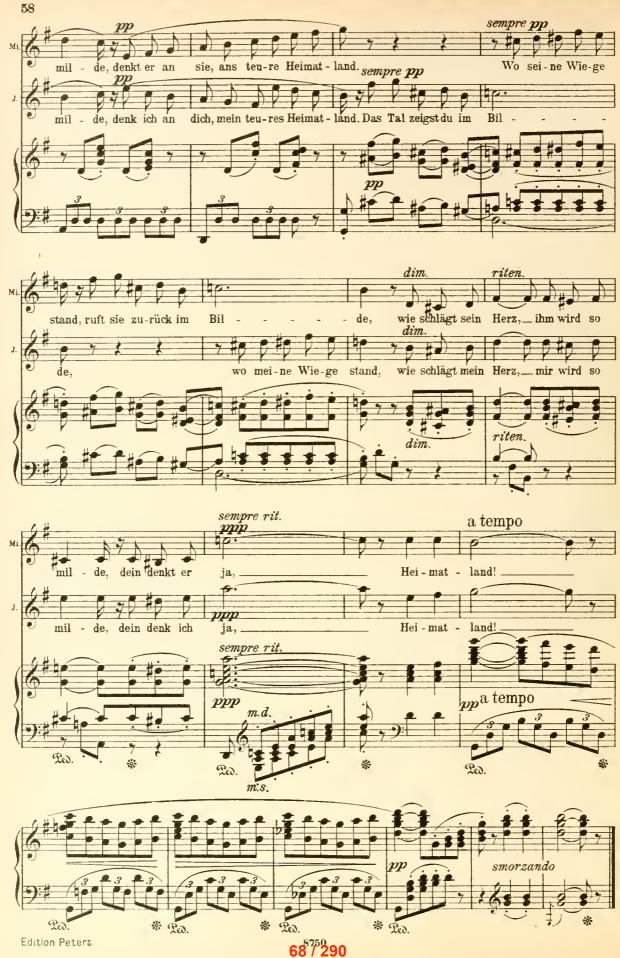


65 / 290









Nº 7ª. Rezitativ.

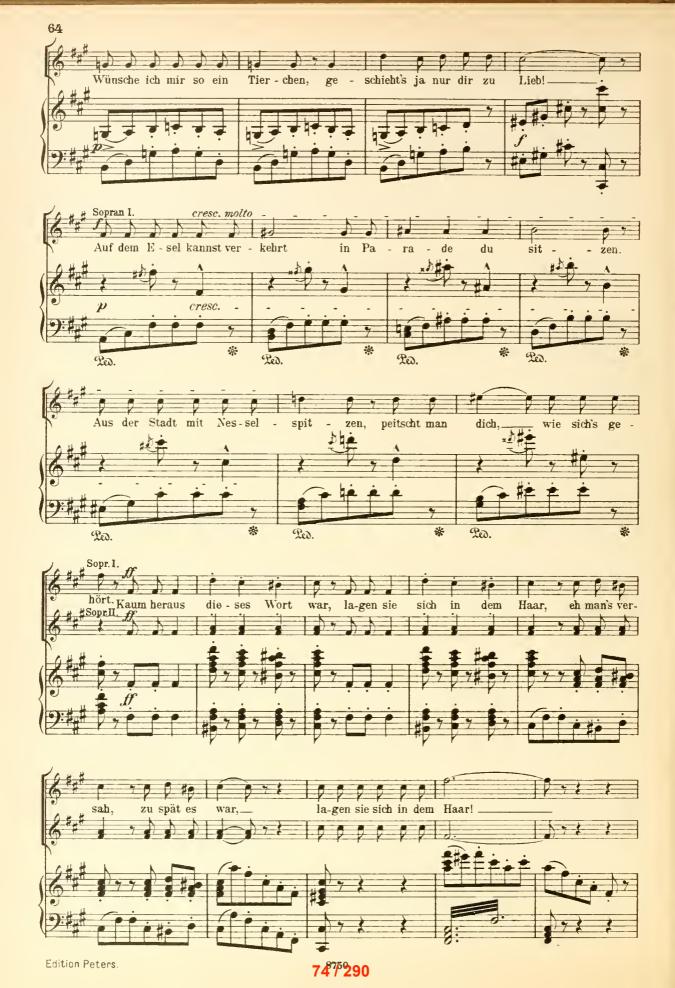




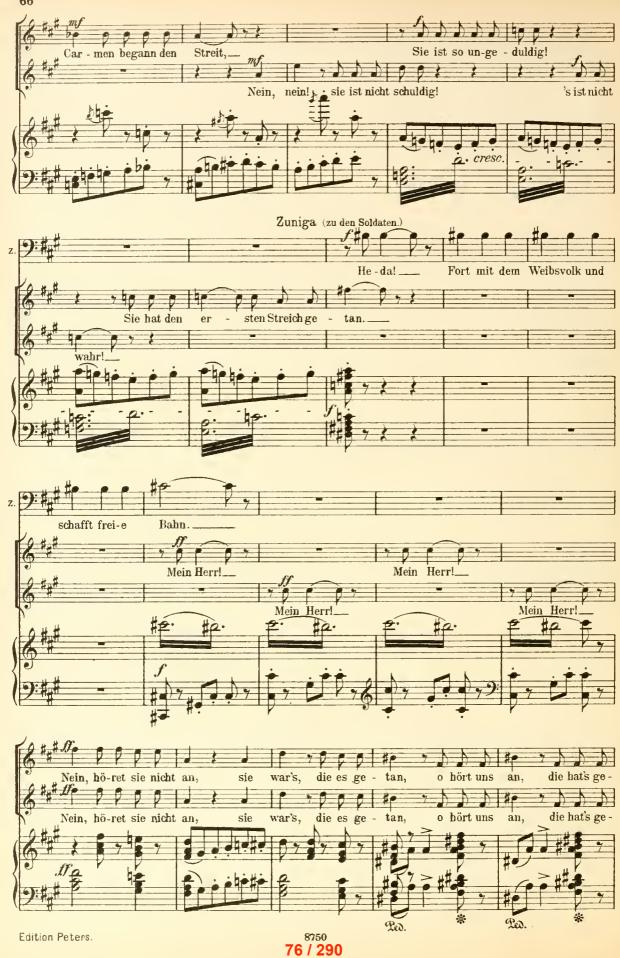


















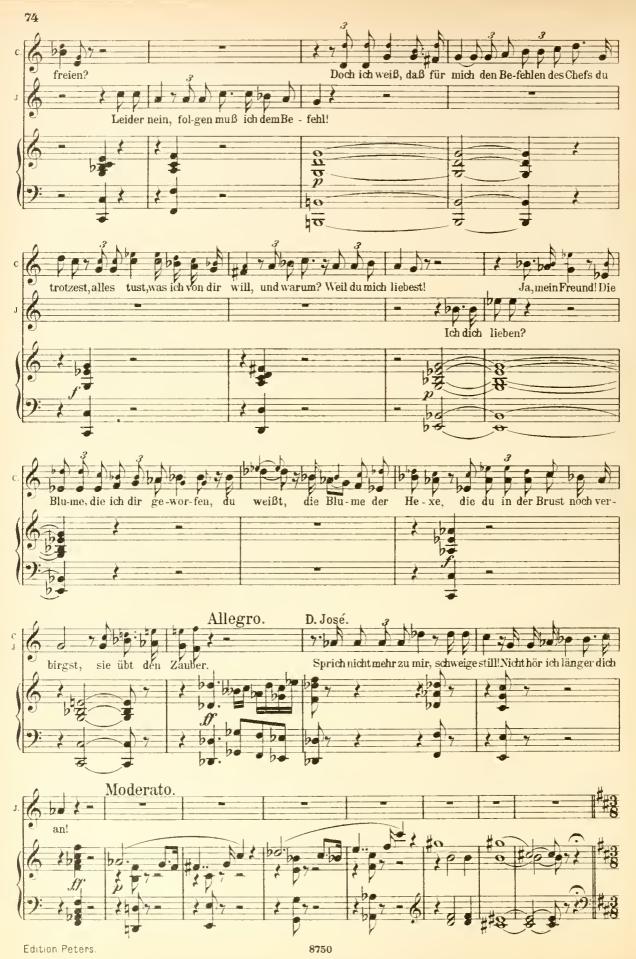
79 / 290











Nº 10. Seguidilla und Duett.









87 / 290

8750 88 / 290

Edition Peters

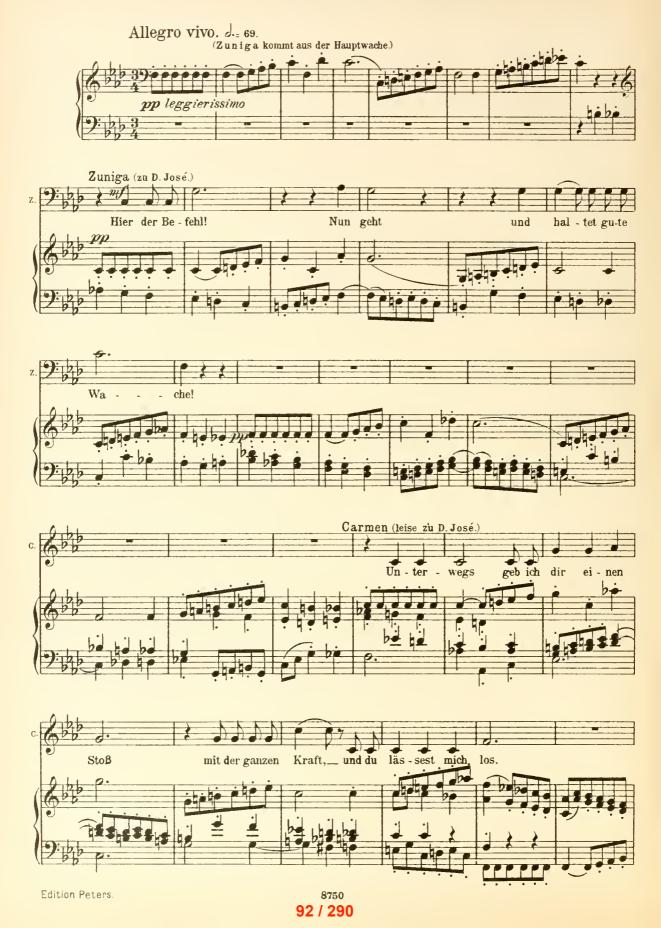




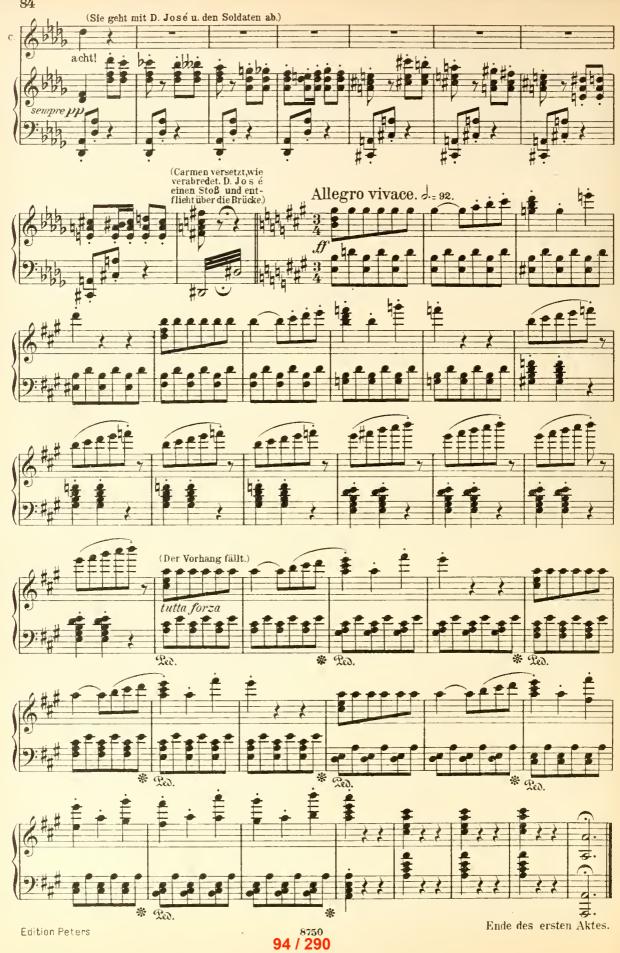




Nº 11. Finale.

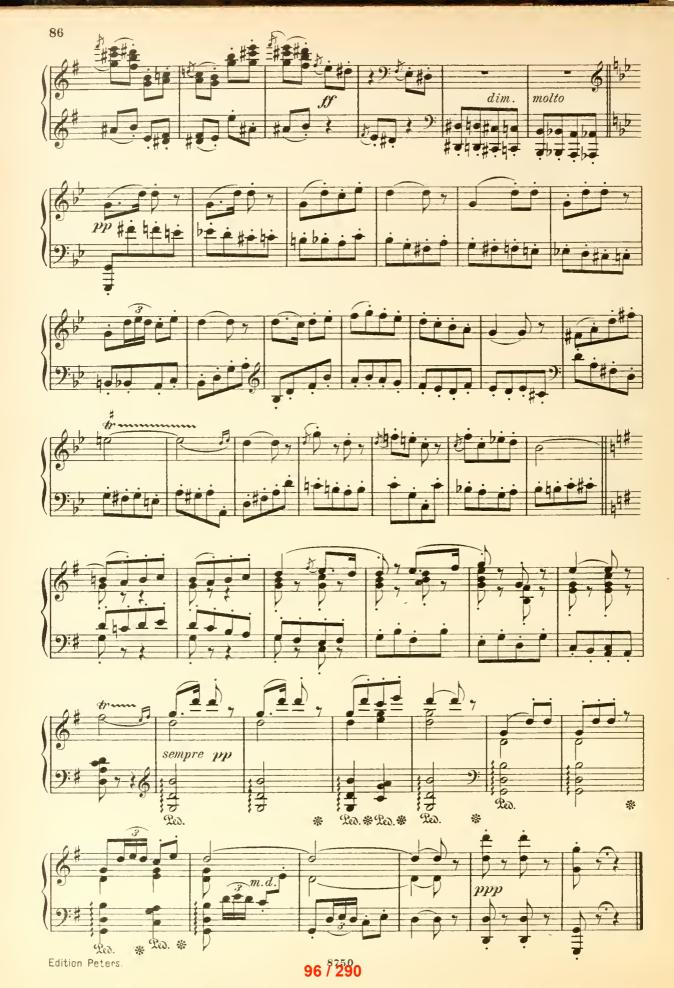








95 / 290



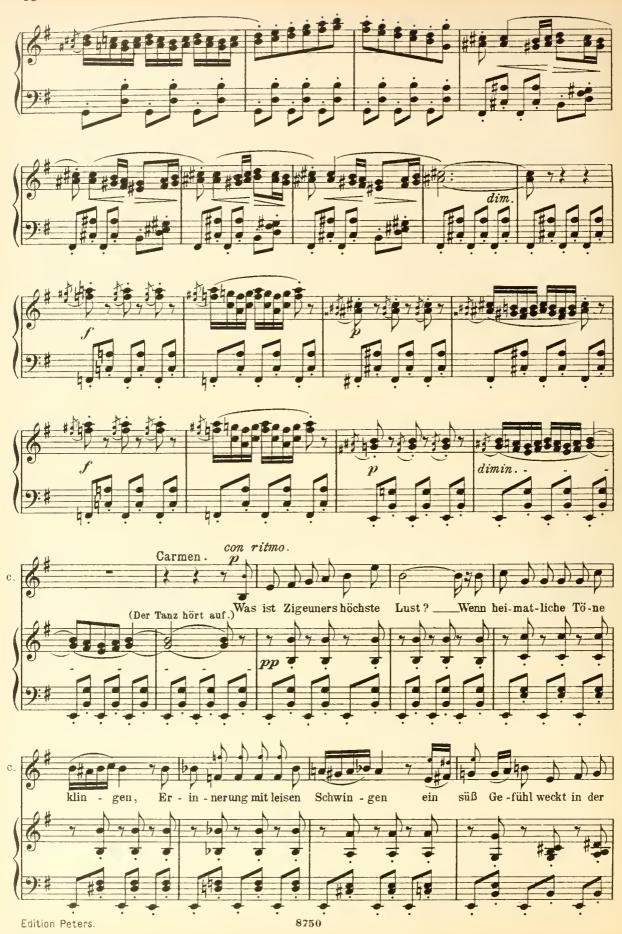
Akt II.

In der Schenke bei Lillas Pastia. — Carmen, Frasquita und Mercédes mit Offizieren bei der Tafel. Tanz der Zigeunerinnen unter Begleitung von Guitarren und Tamburinen.

Nº 12. Zigeunerlied.



97 / 290

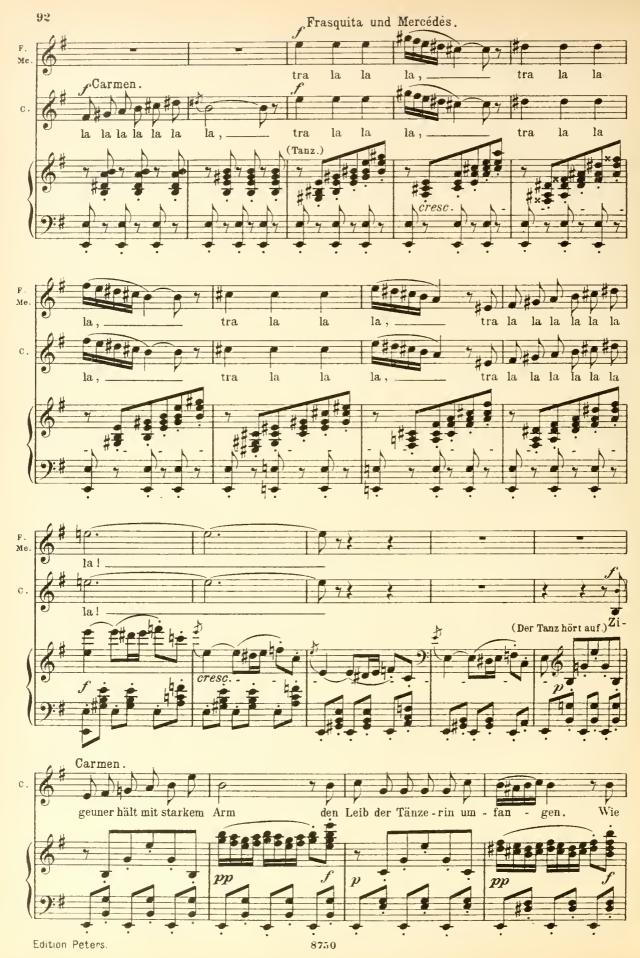




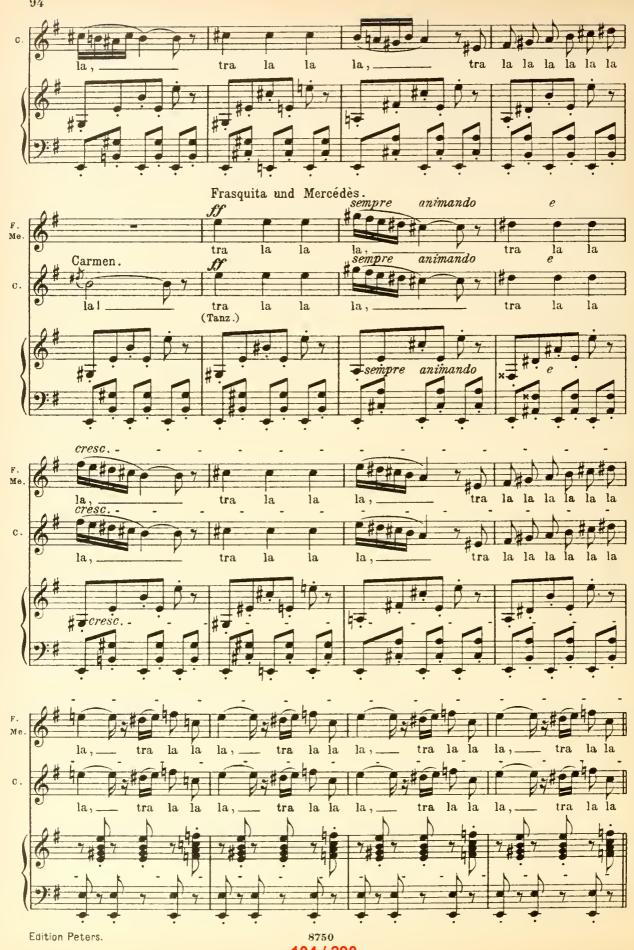












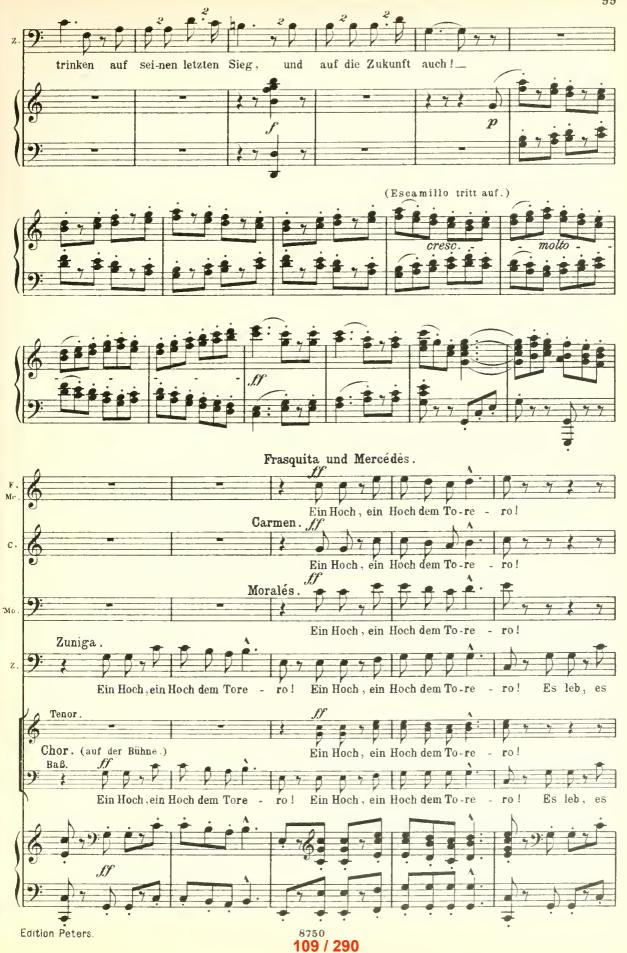


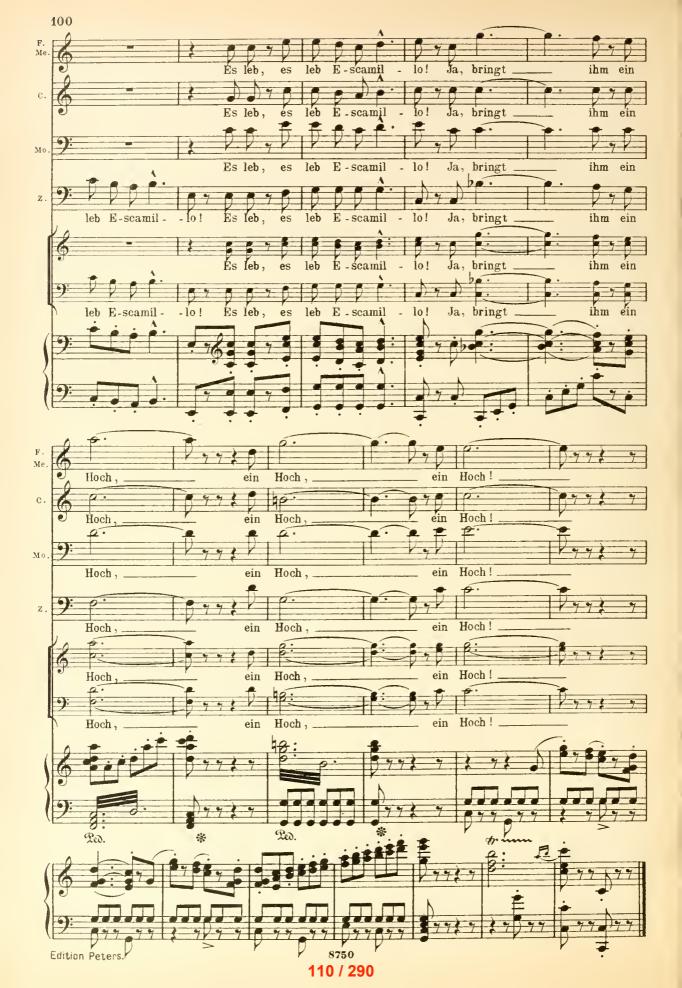






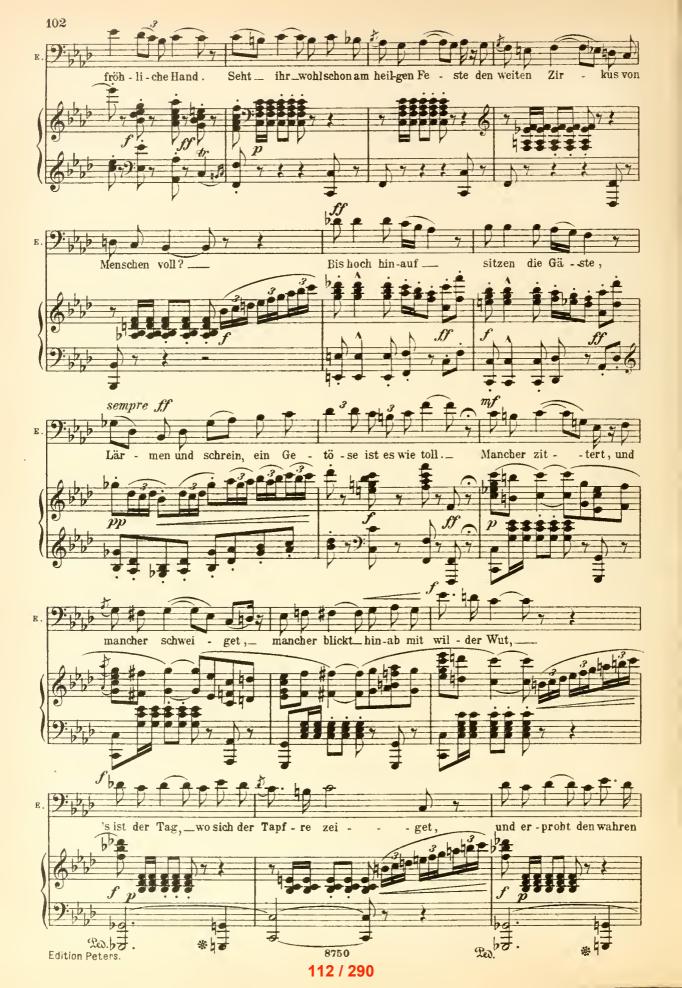






Nº 14. Strophenlied.







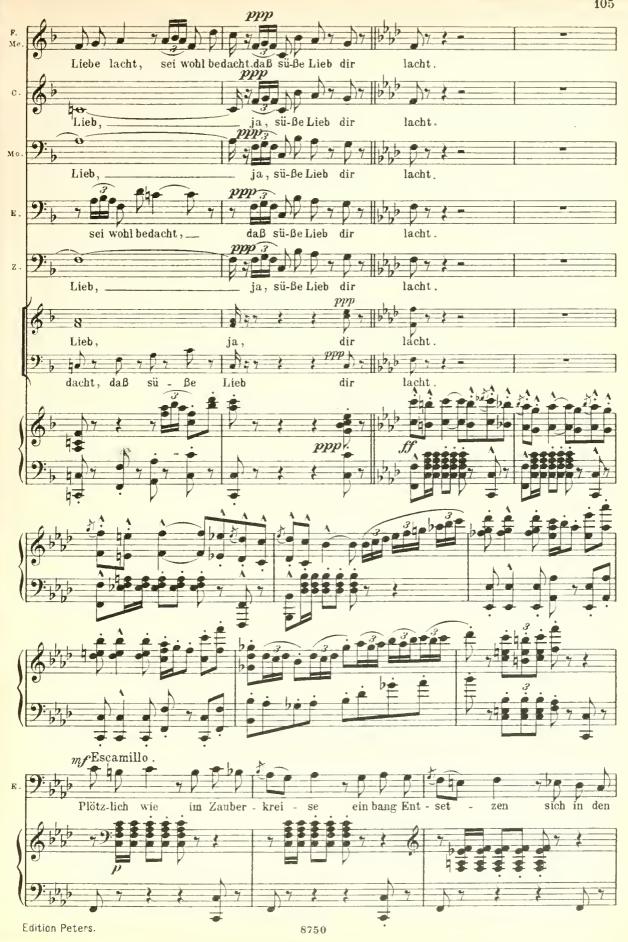


NB Wenn in den Ensemblesätzen des 2ten und 3ten Aktes die Partie der Carmen der Sängerin derselben zu tief liegen sollte, kann dieselbe die Partie der Mercedes singen; letztere übernimmt alsdann die der Carmen.

Edition Peters.

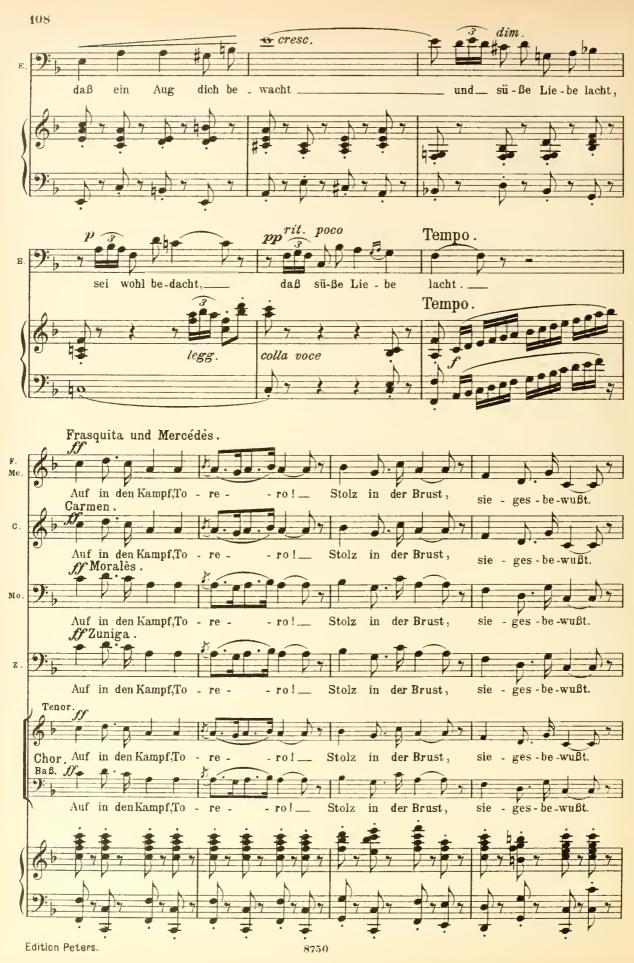
114 / 290

















Nº 14ª Recitativ.



Edition Peters.





Nº 14b Escamillos Abgang.



Nº 14º Rezitativ.



Edition Peters.

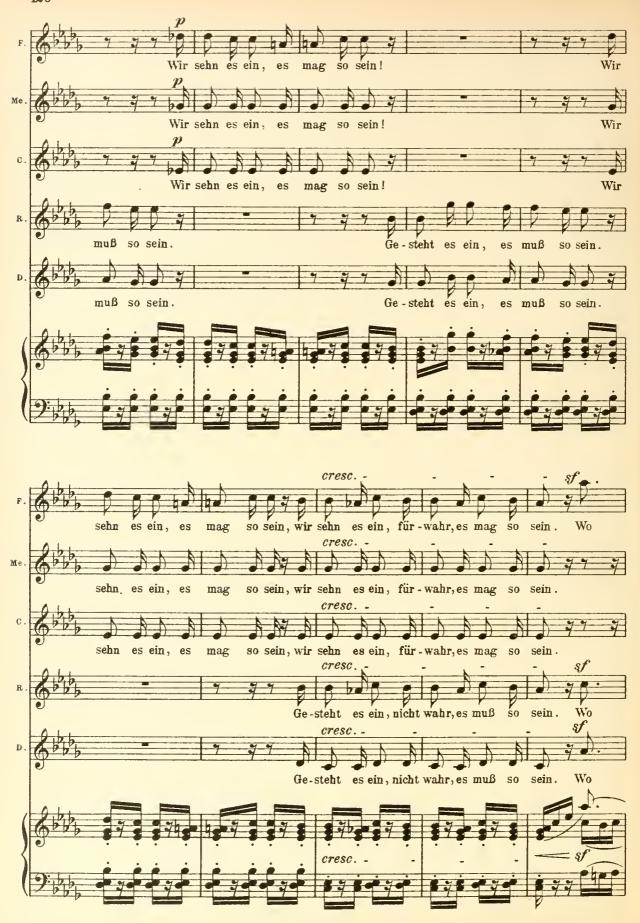


126 / 290





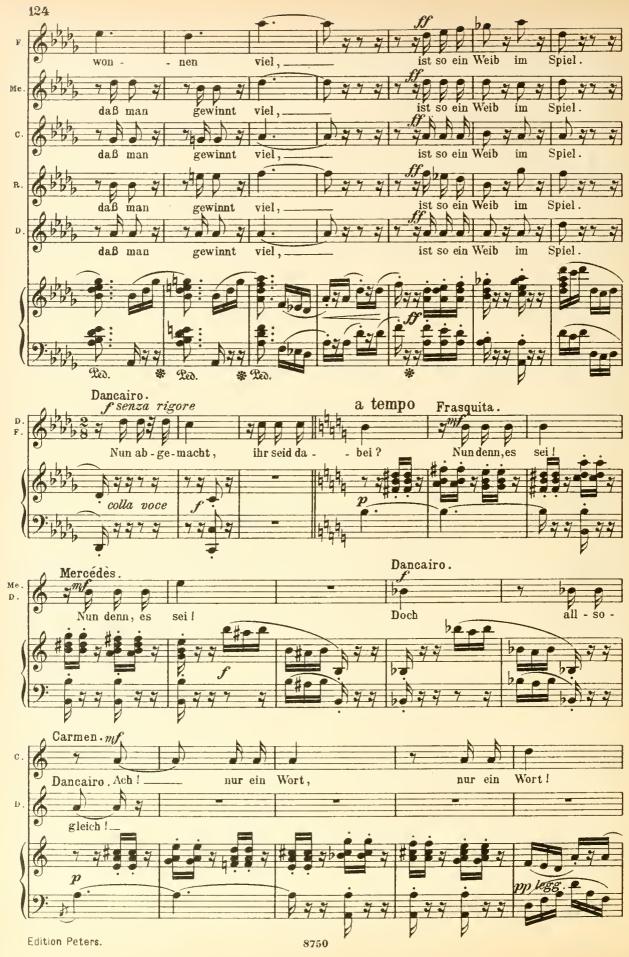






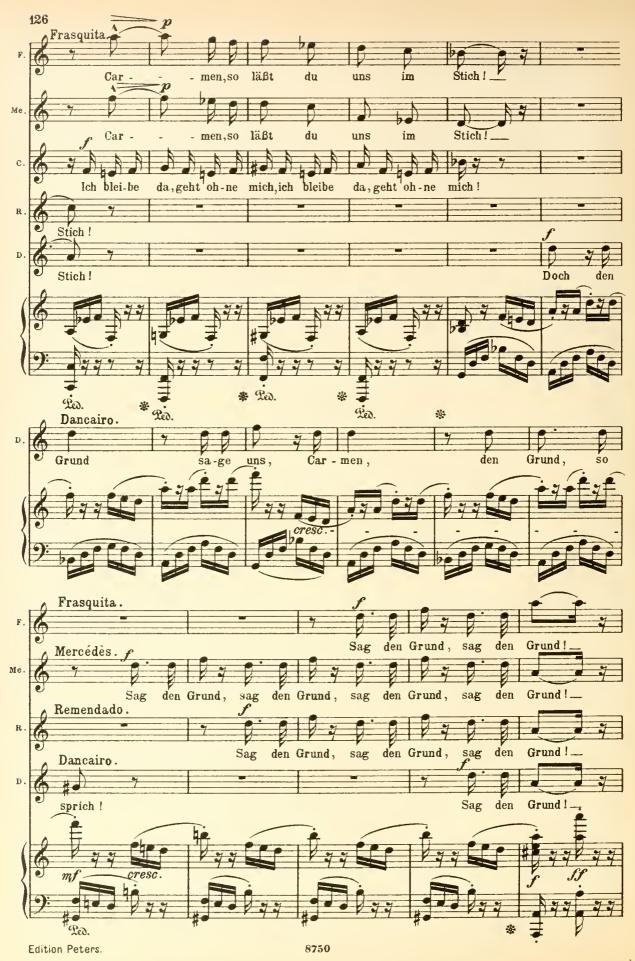




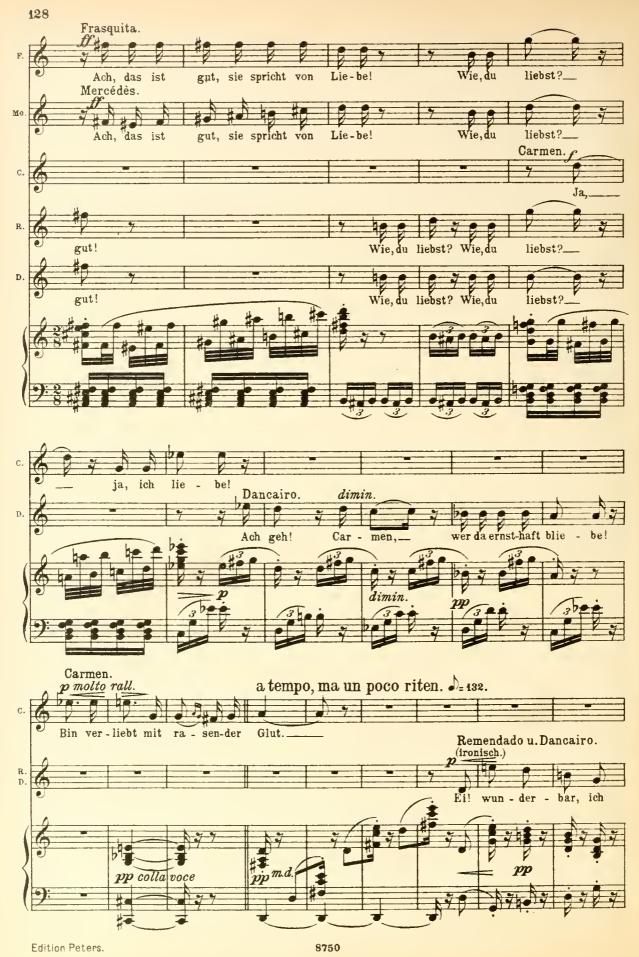


134 / 290











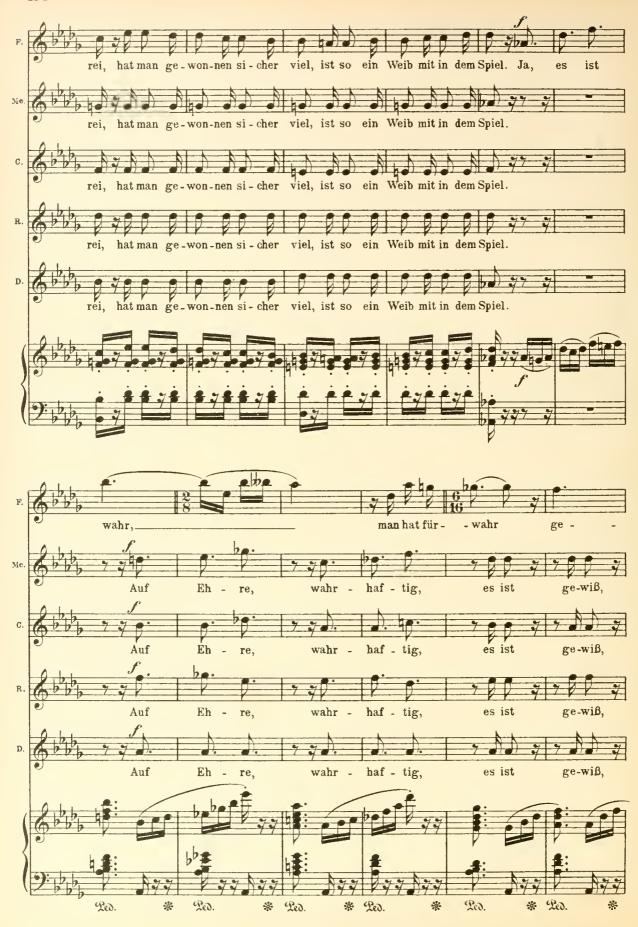


140 / 290













Nº 15ª Rezitativ.



Nº 16. Lied.





Nº 16ª Rezitativ.





Nº 17. Duett.

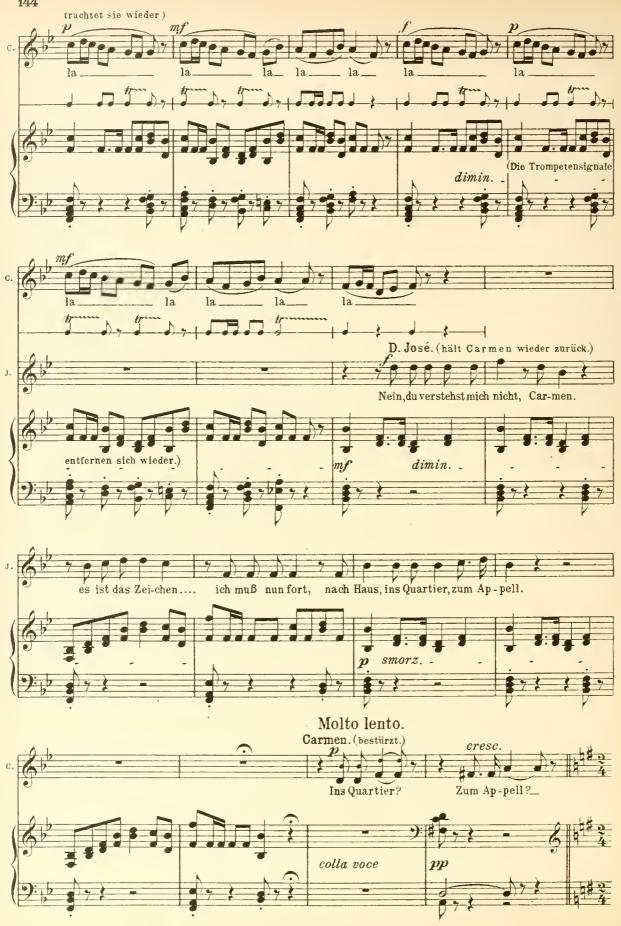


(NB.) Die Castagnettenbegleitung wird entweder im Orchester, oder von der Sängerin selbst ausgeführt; im letzteren Falle kann der Rhythmus auf Wunsch derselben geändert werden.
Edition Peters.

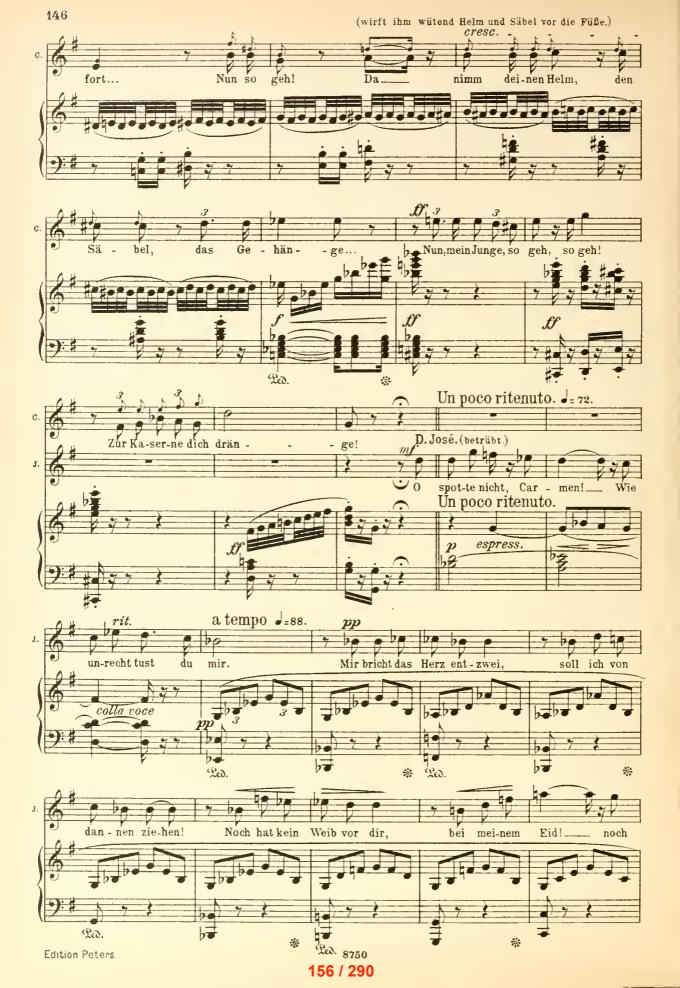


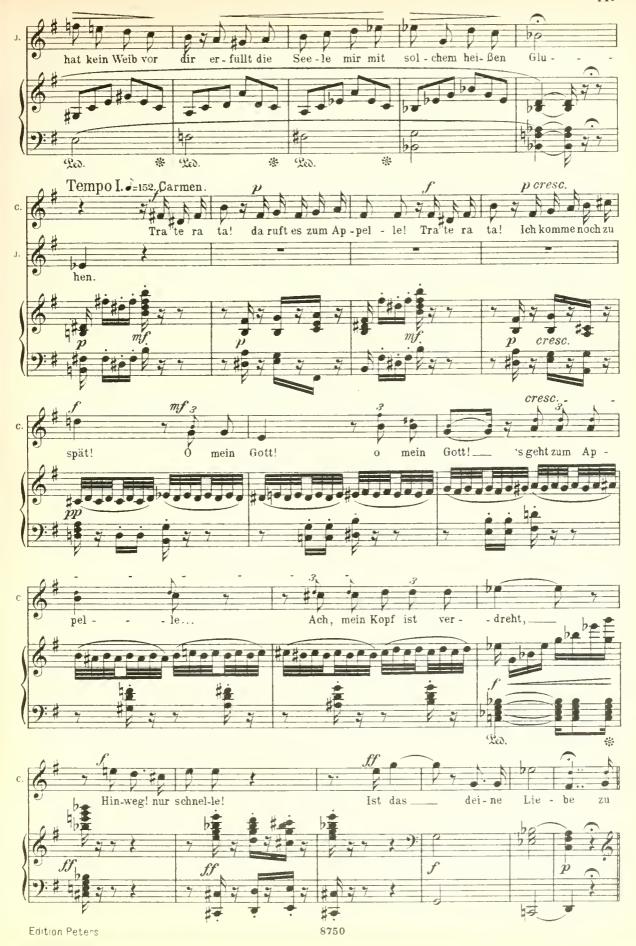


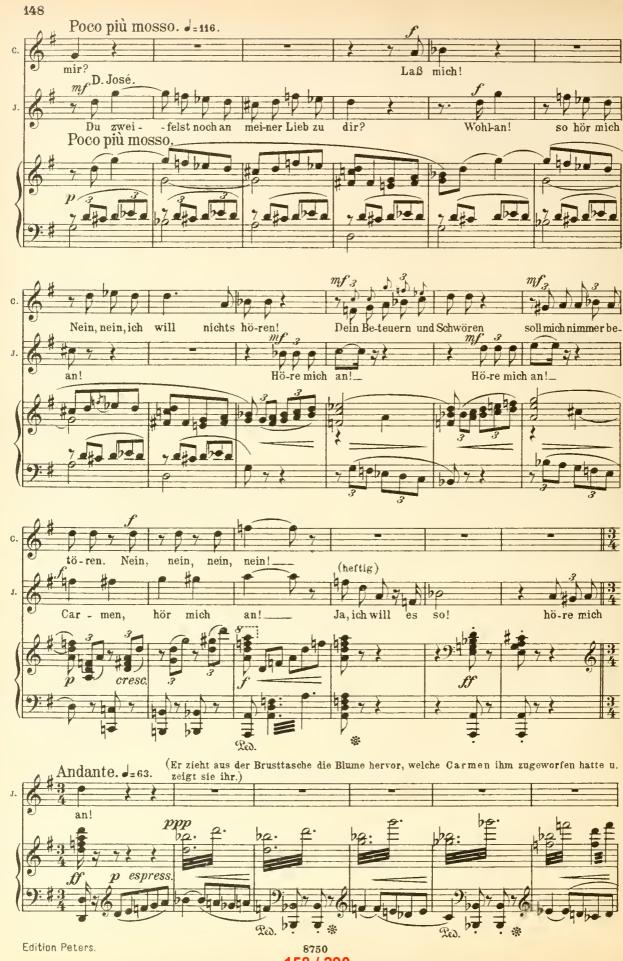




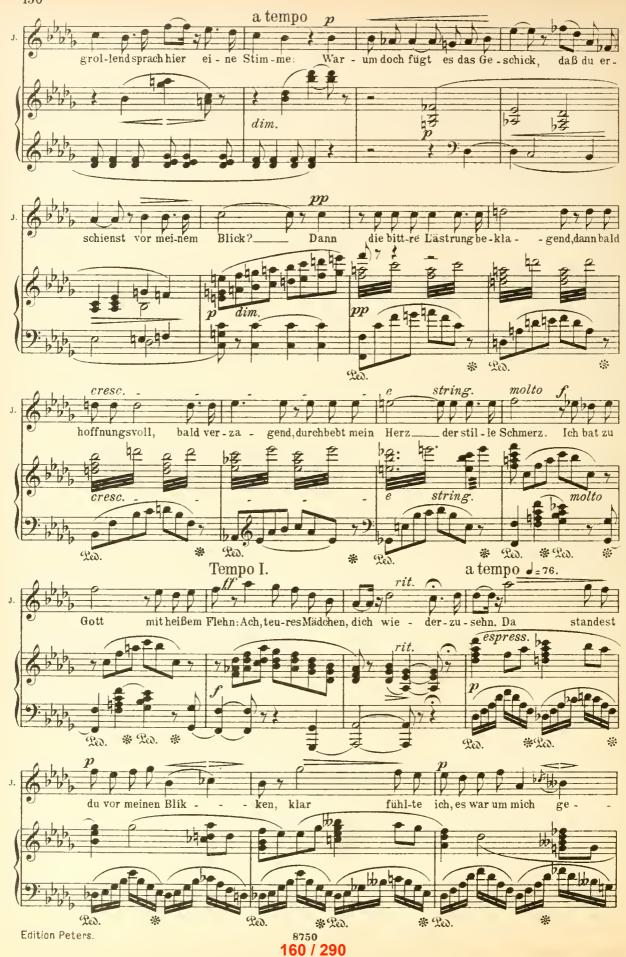












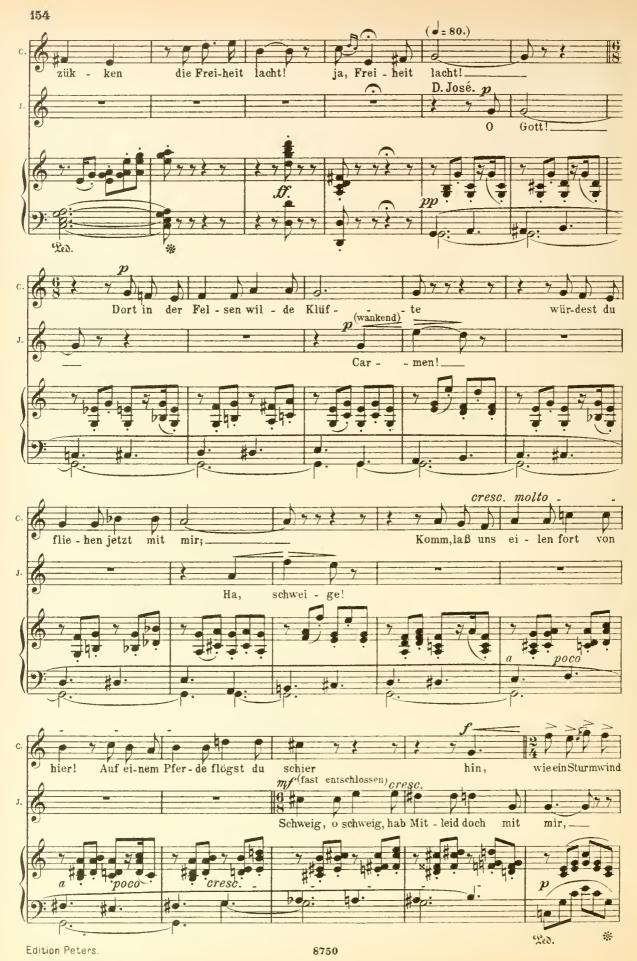


MB Wenn in diesem Duett die Partie der Carmen der Sängerin derselben zu tief liegen sollte, so transponiere man das Duett um einen Ton höher und zwar ohne Übergang vom Buchstaben A Seite 151 (Anfang des Allegretto moderato) bis zum Buch-Edition Peters.

8750 staben B Seite 156

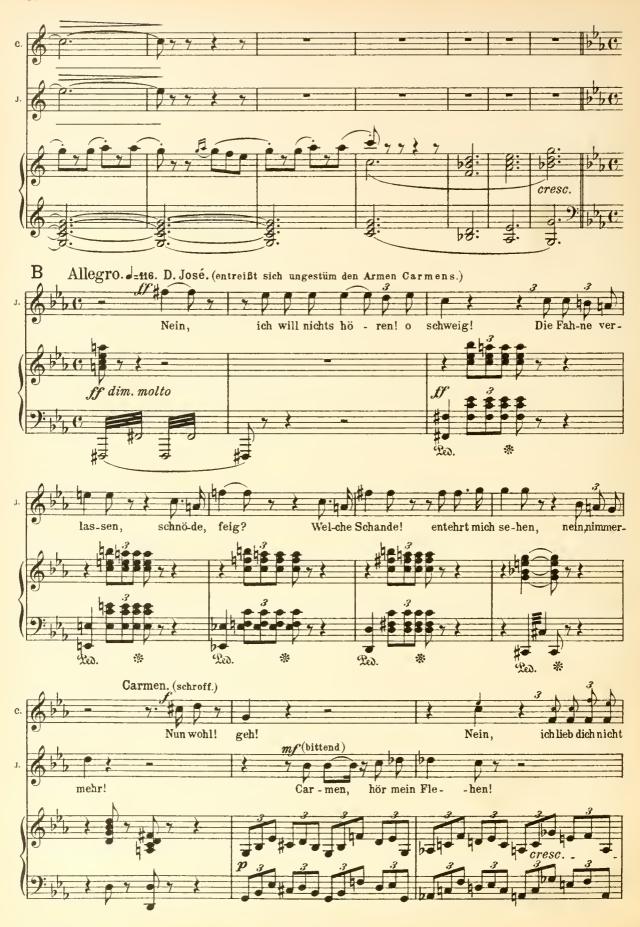






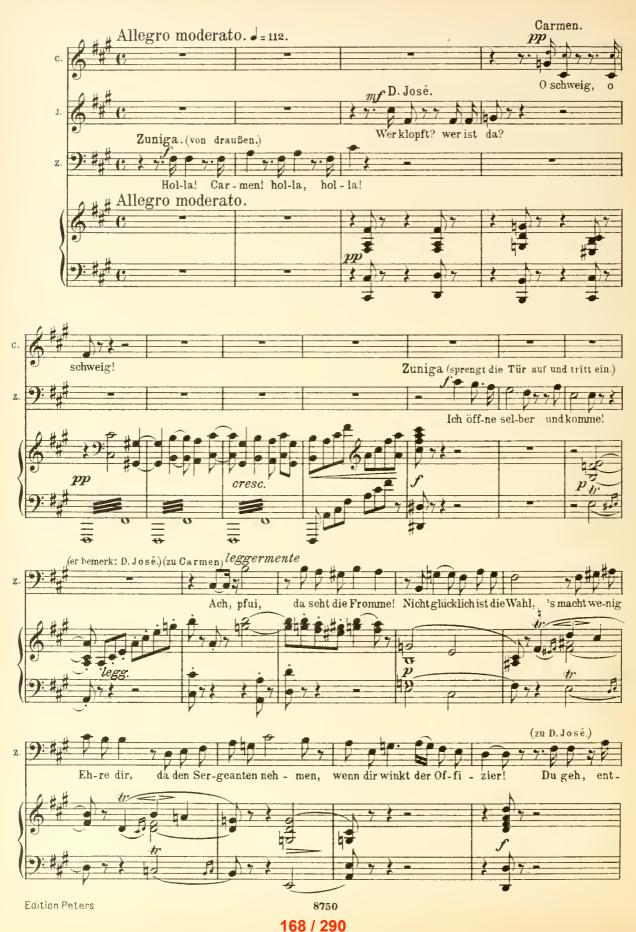


165 / 290





Nº 18. Finale.











Ted.

÷.

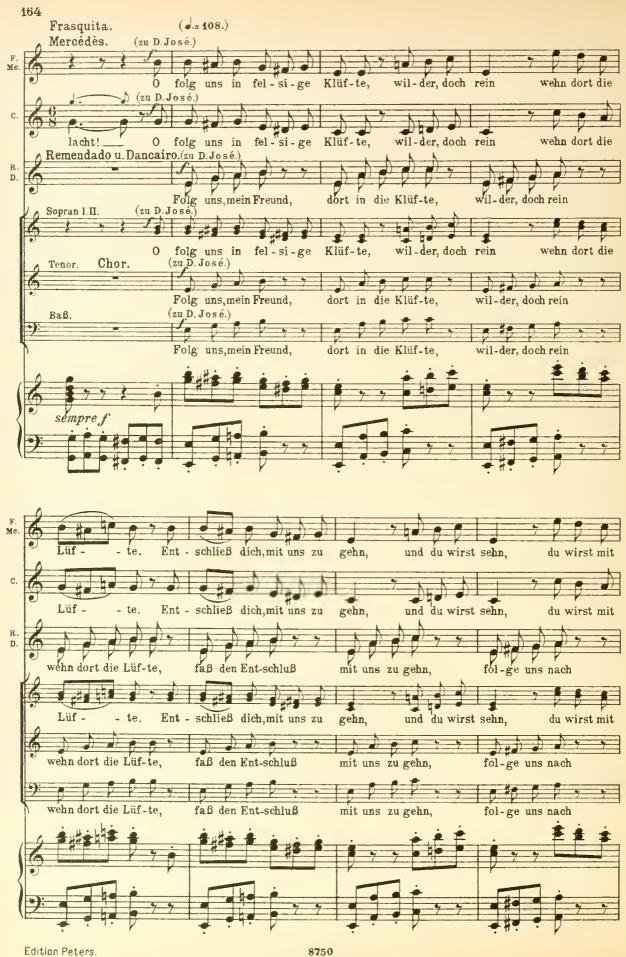
Led.

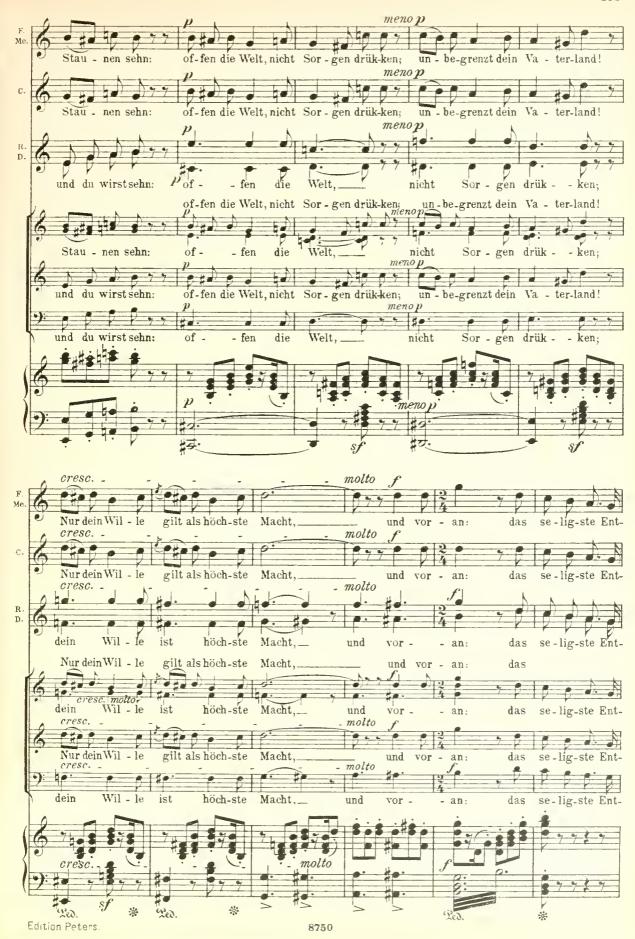
Edition Peters. 8750 172 / 290

0

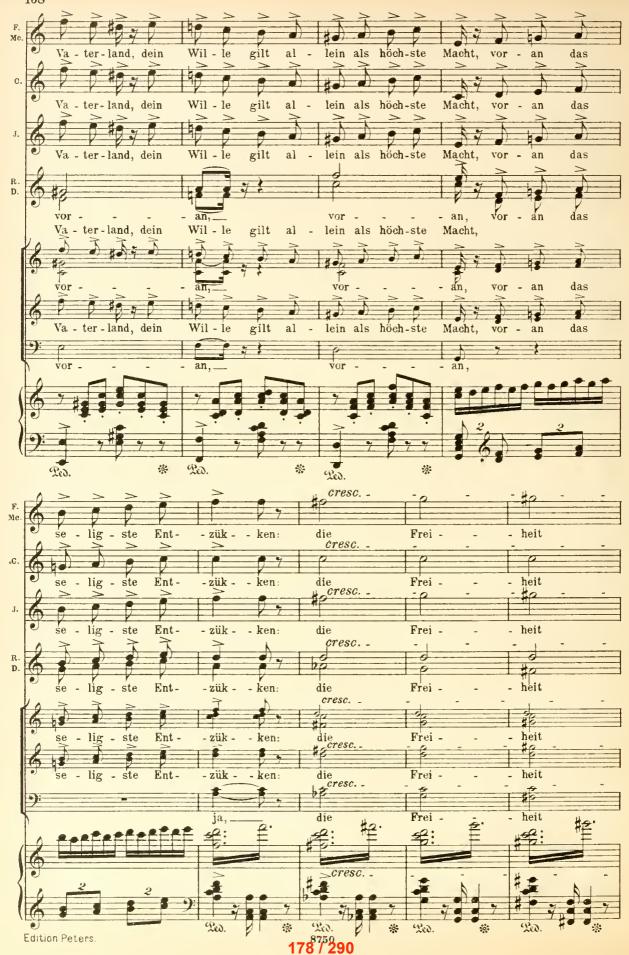
Led.





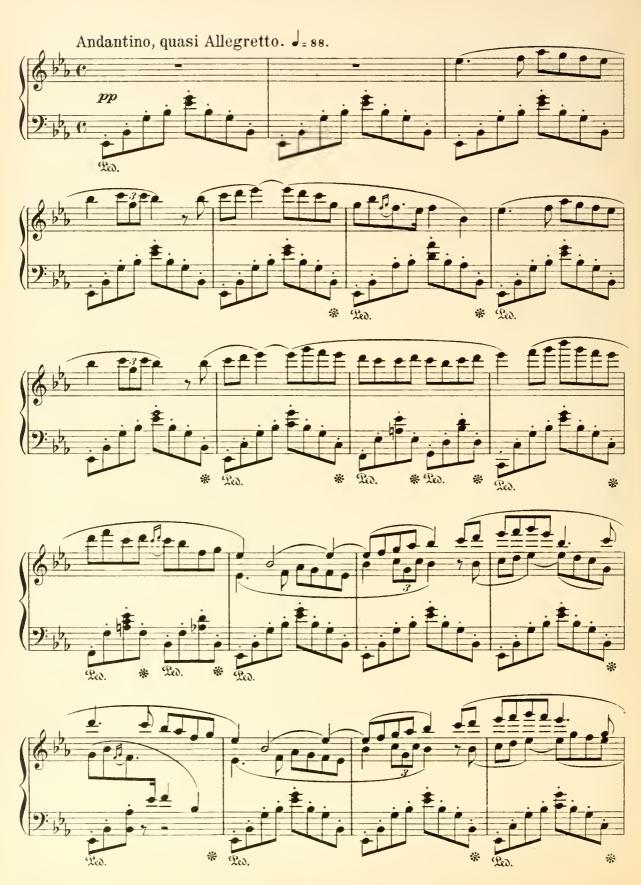








Zwischenspiel.





181 / 290

Akt III.

Eine wilde Gebirgsgegend.

Nº 19. Sextett und Chor.





183 / 290

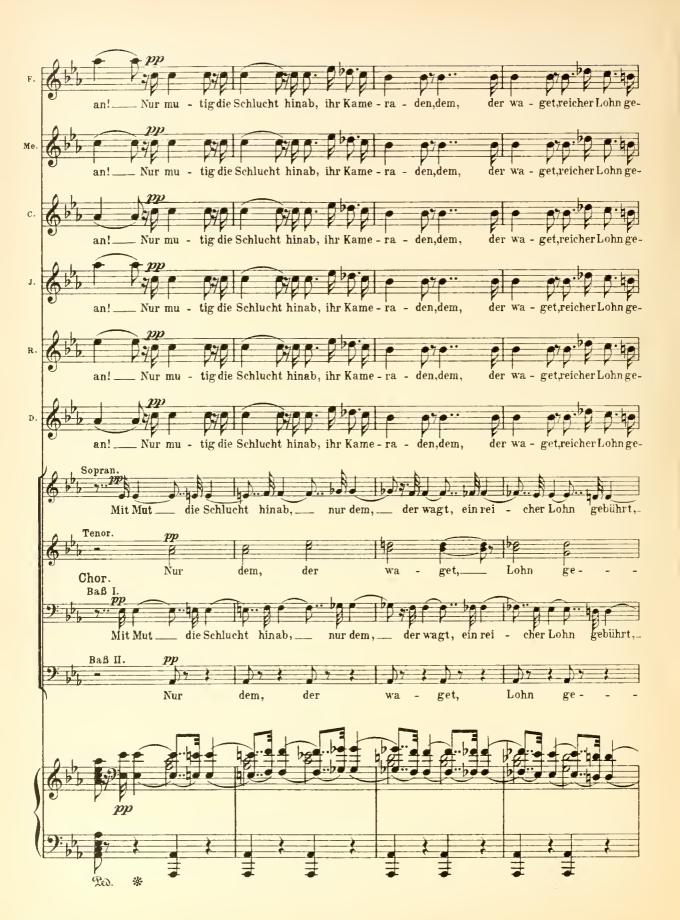


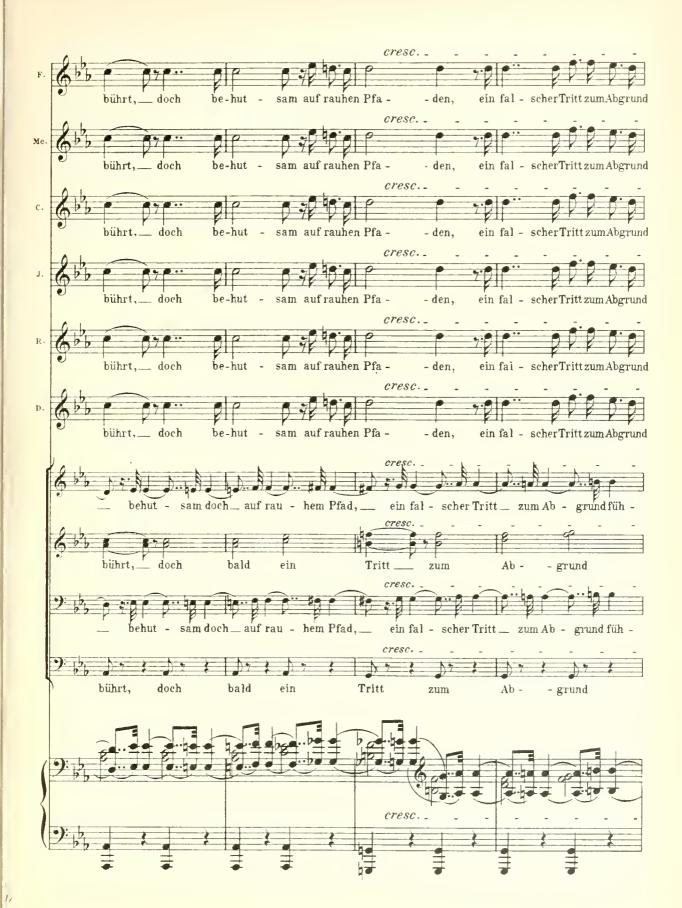






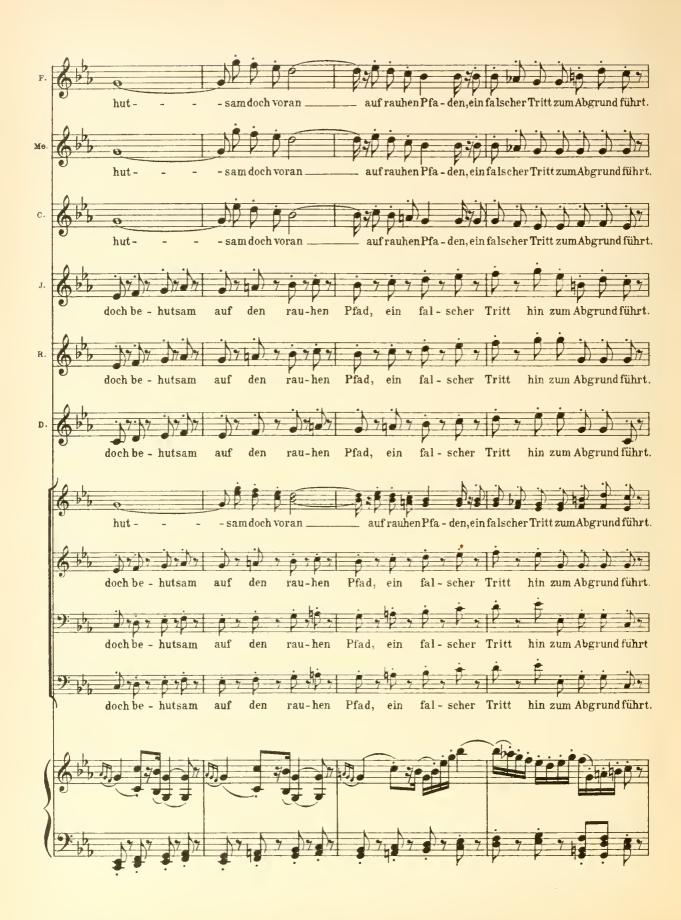
187 / 290





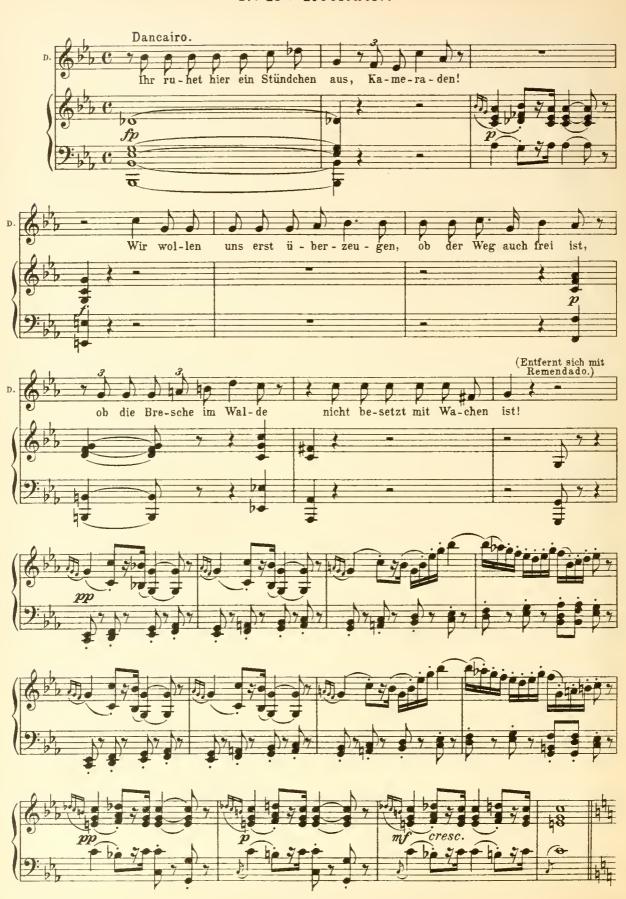








Nº 19 a Recitativ.







Nº 20. Terzett.



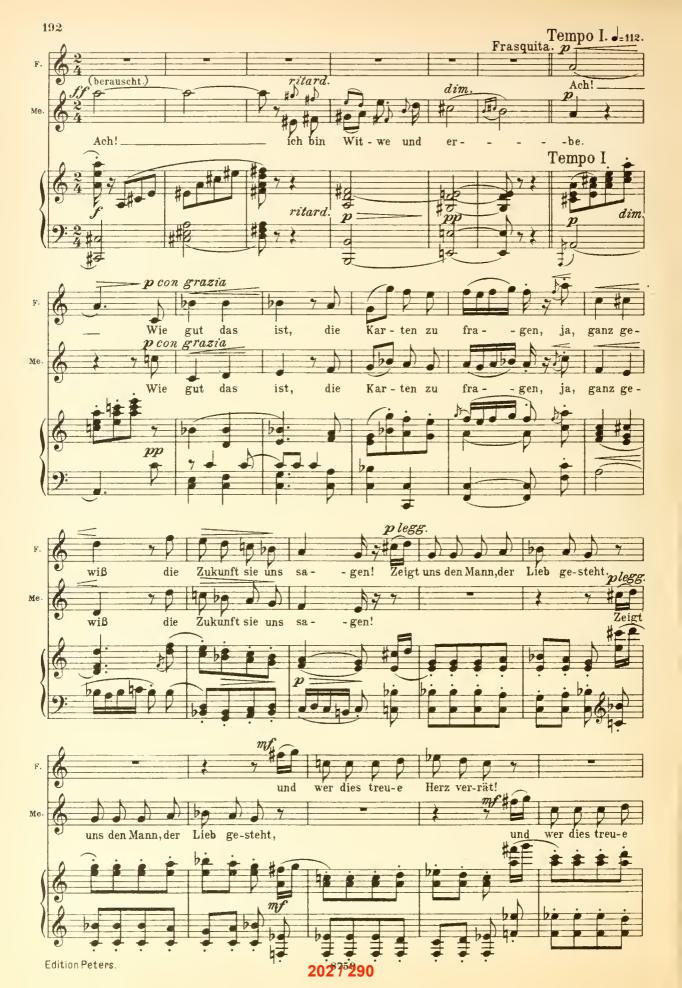






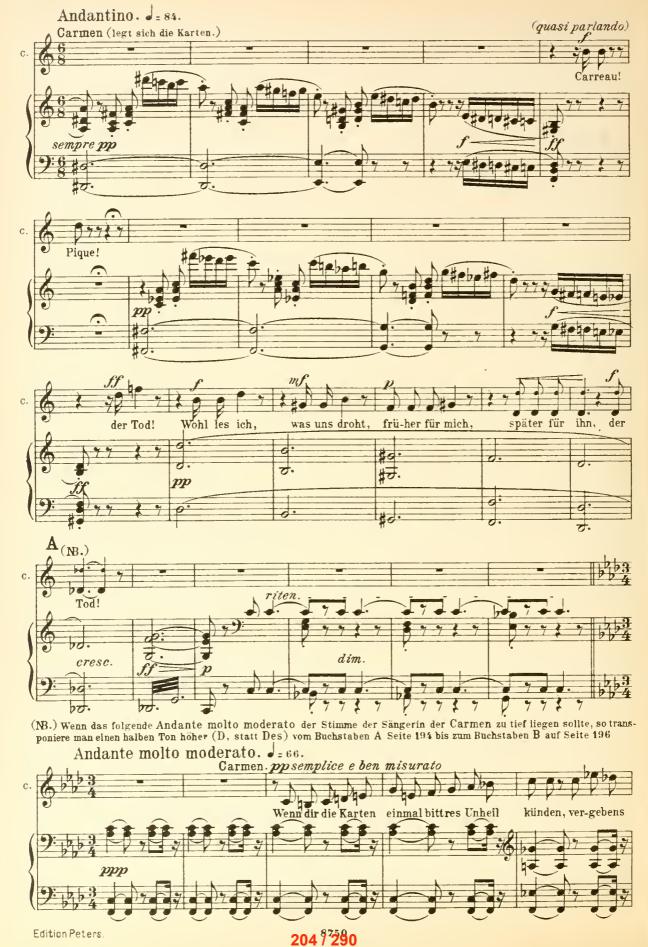




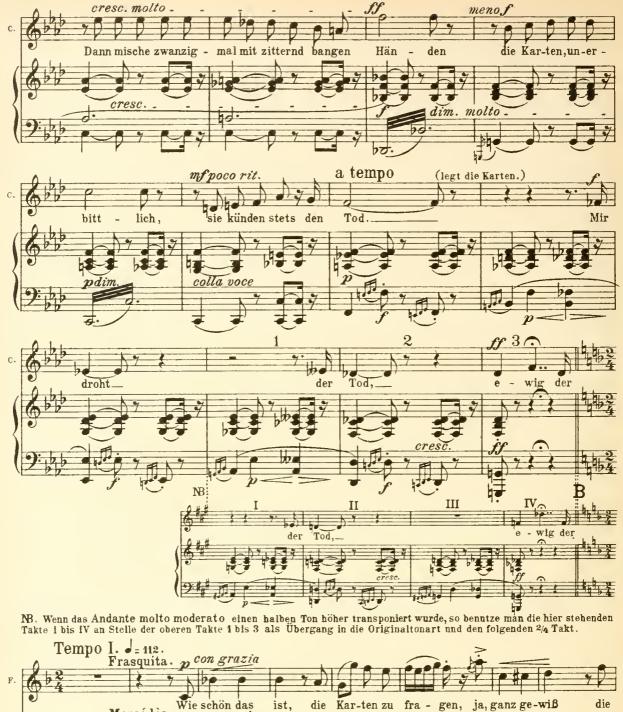




Edition Peters

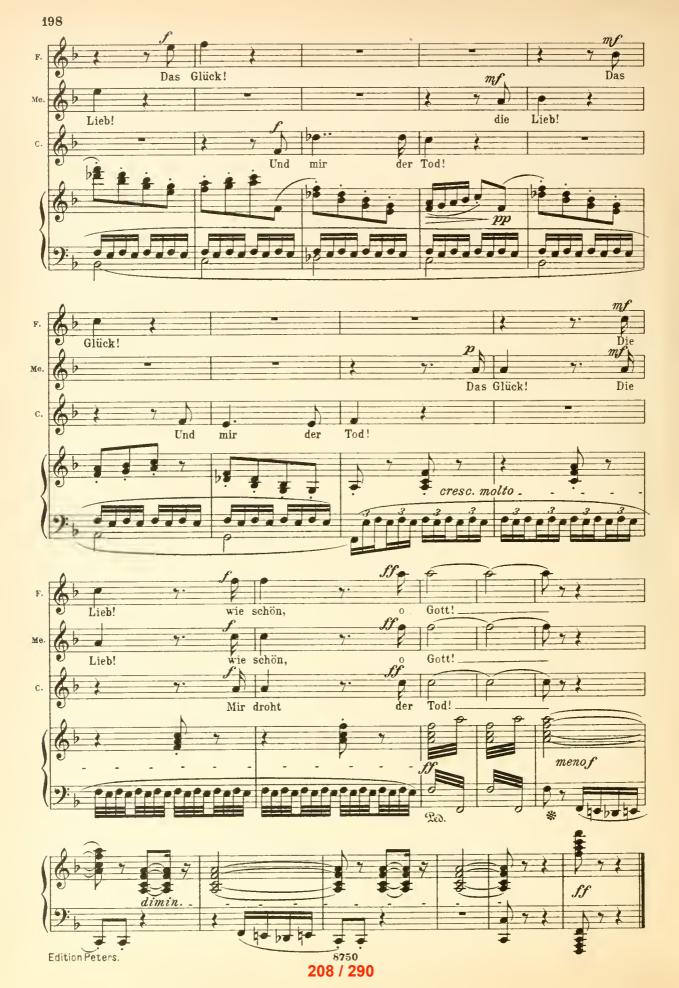












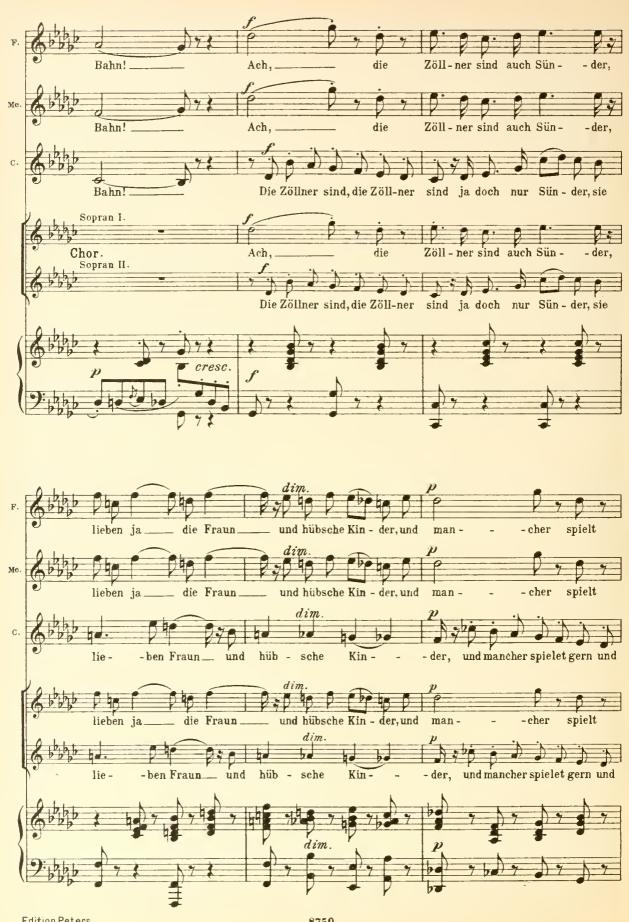
Nº 20ª Rezitativ.



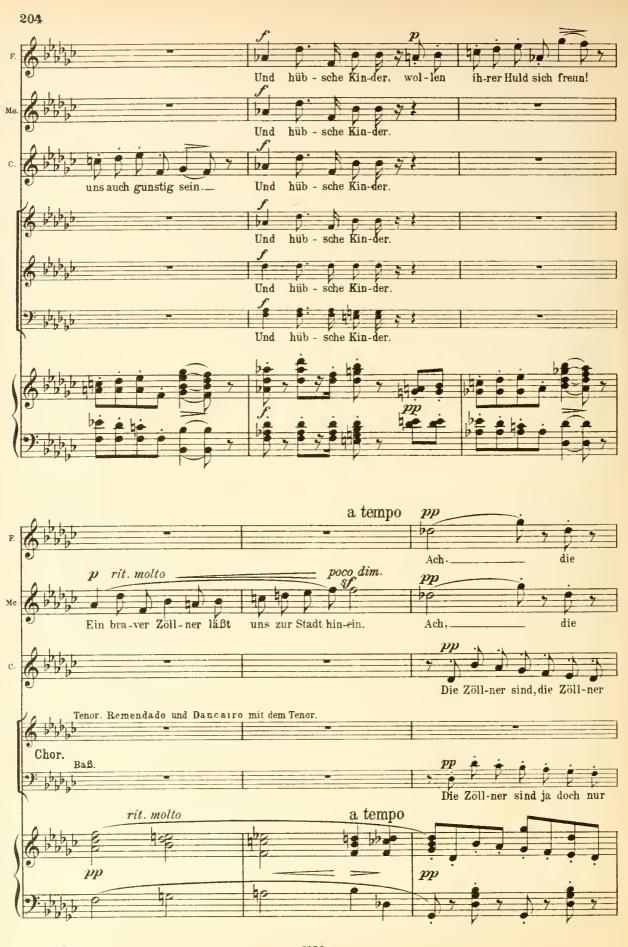


Nº 21. Ensemble.

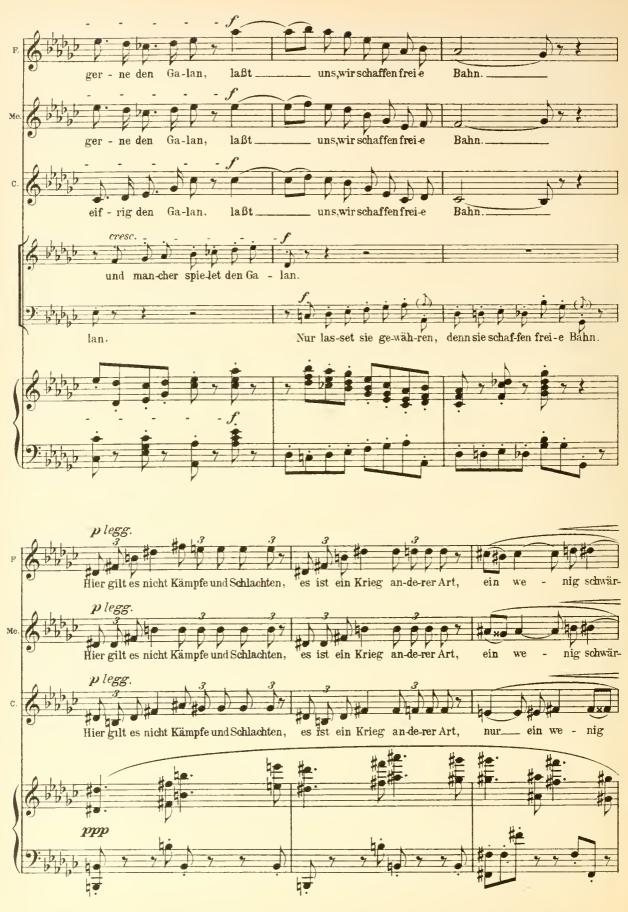












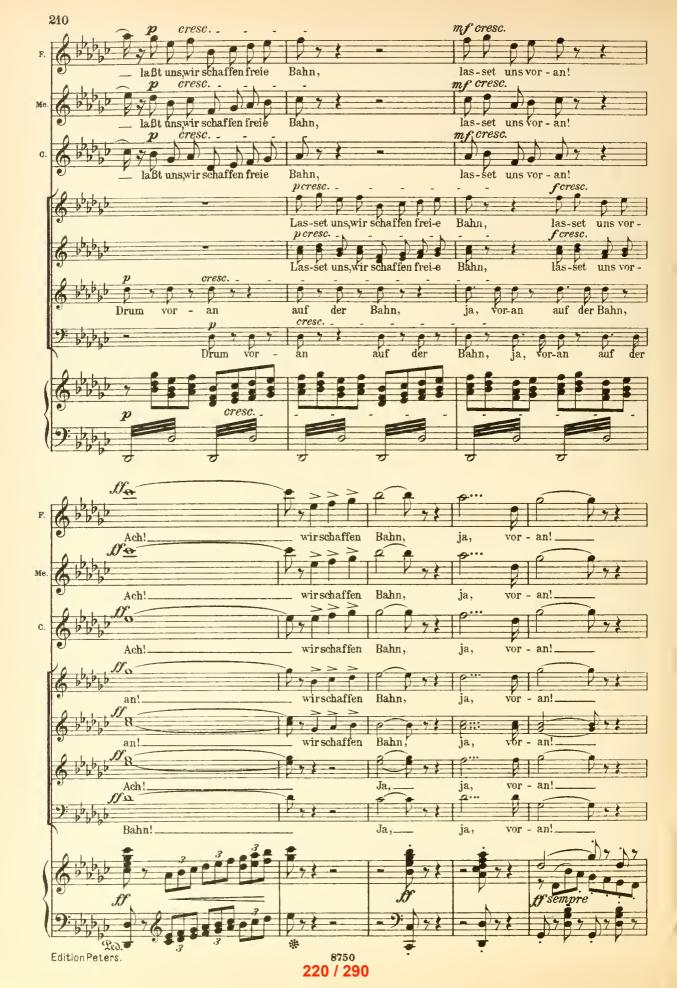




218 / 290



219 / 290





Nº22. Rezitativ und Arie.



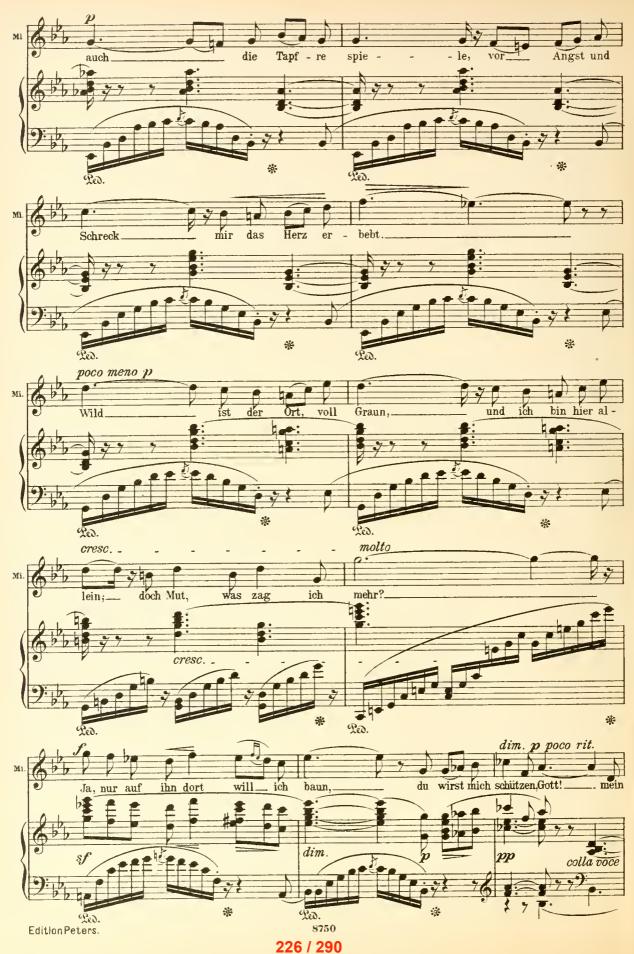




224 / 290









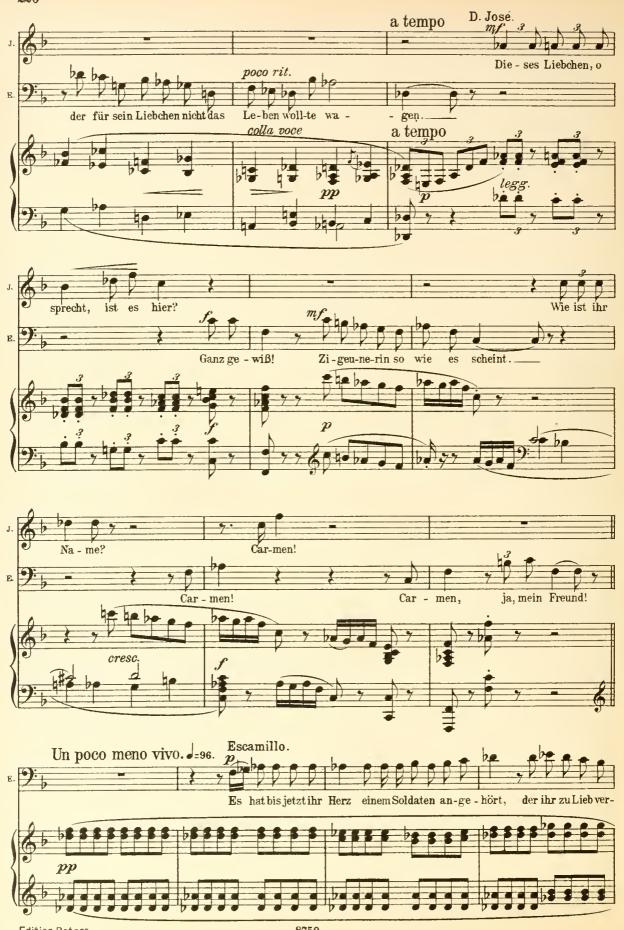
227 / 290

Nº22ª Rezitativ.



Nº 23. Duett.





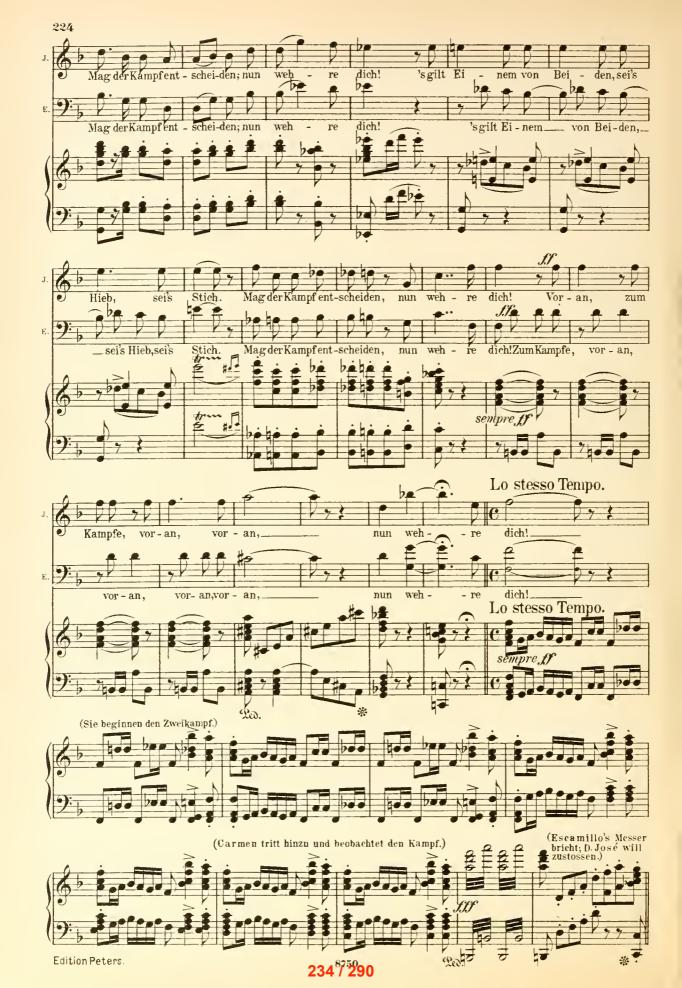












Nº24. Finale.







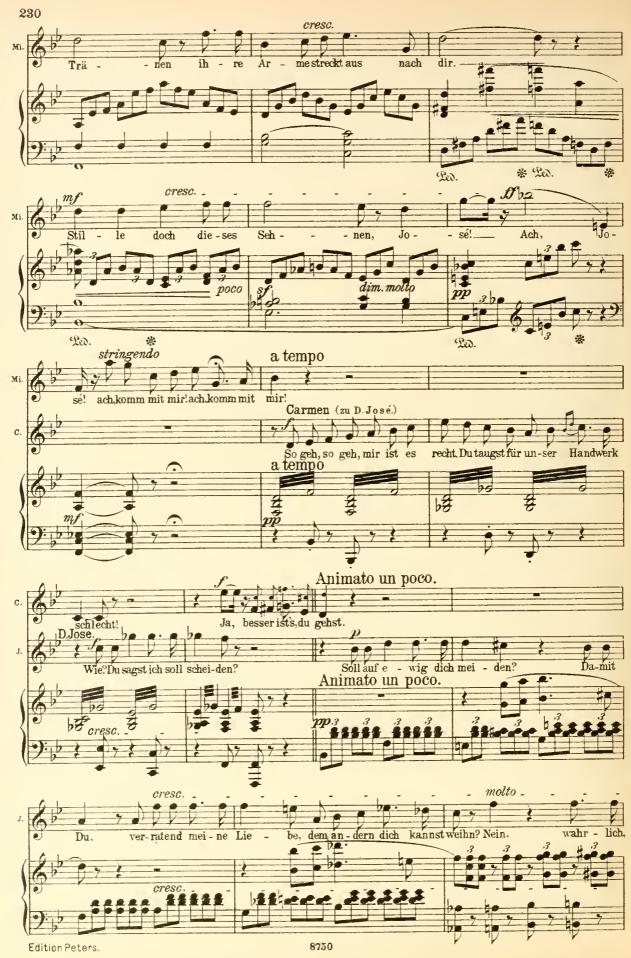








239 / 290





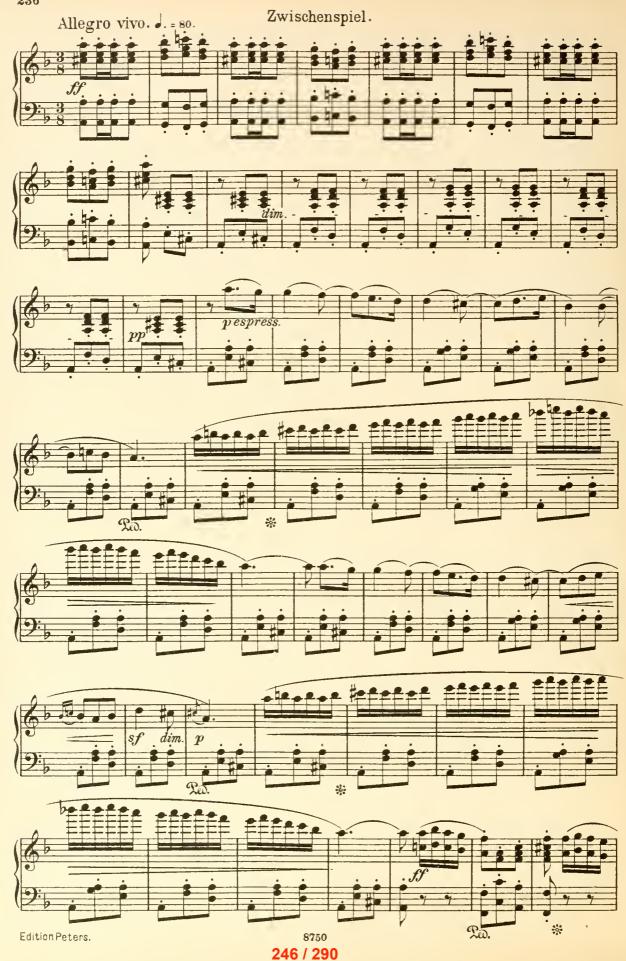


242 / 290







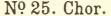






Akt IV.

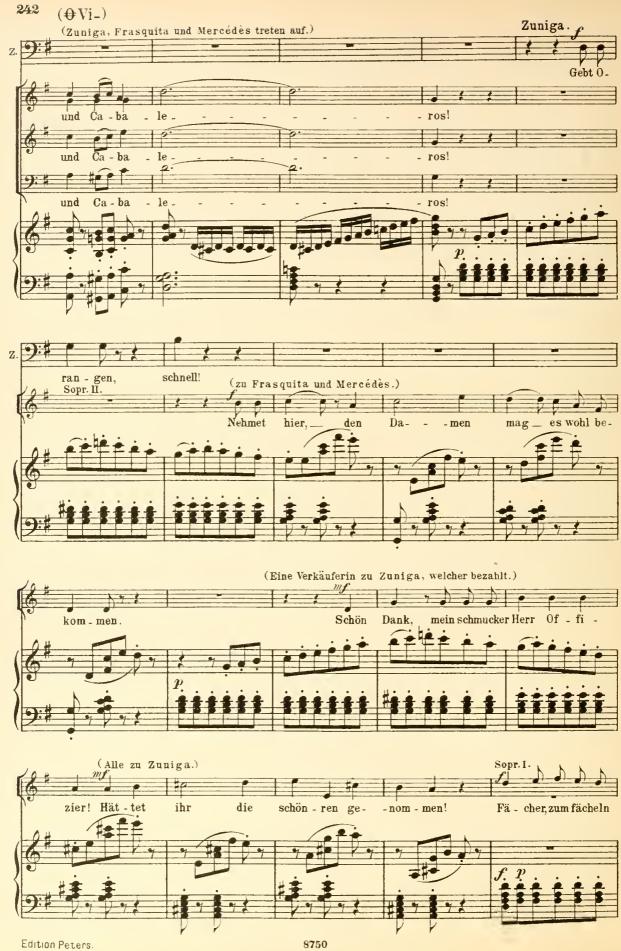
Ein Platz in Sevilla. Im Hintergrunde der Bühne die Mauern einer alten Arena. Der Eingang zu dieser ist durch einen langen Vorhang geschlossen.





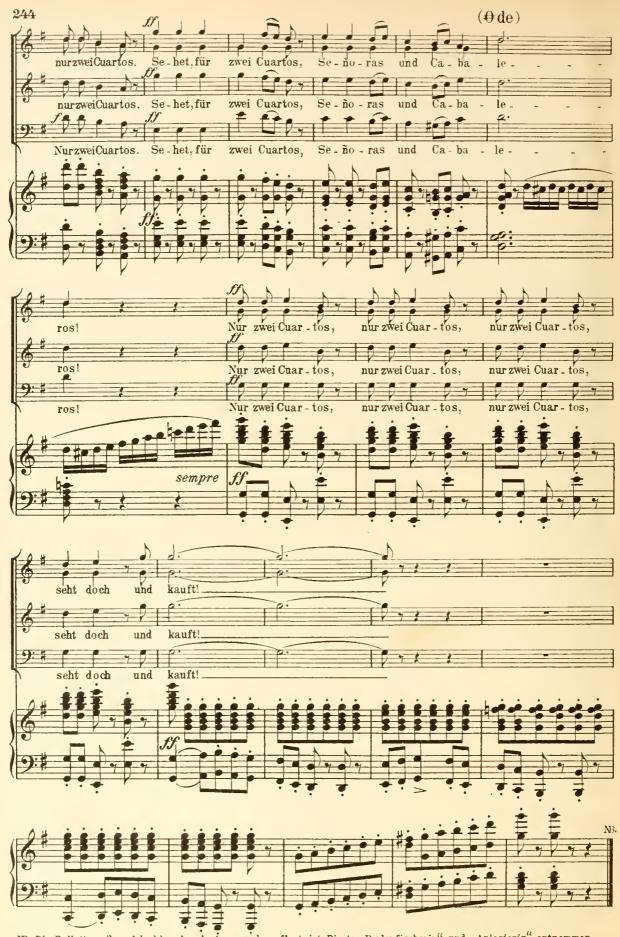






252 / 290





NB. Die Ballettmusik, welche hier eingelegt zu werden pflegt, ist Bizets "Perlenfischerin" und "Arlesierin" entnommen. Edition Peters. 254 / ⁸⁷⁵⁰ 290









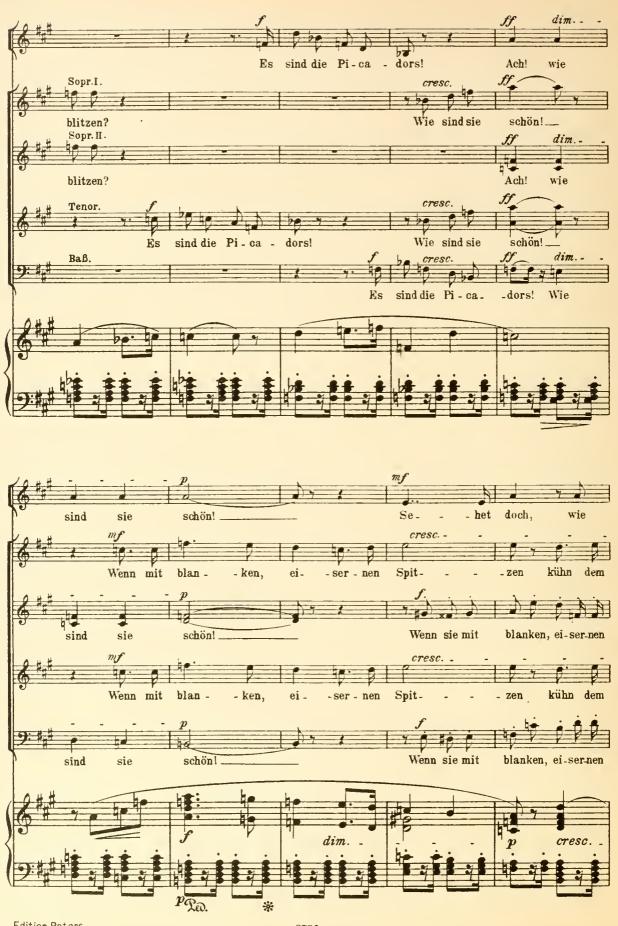
258 / 290

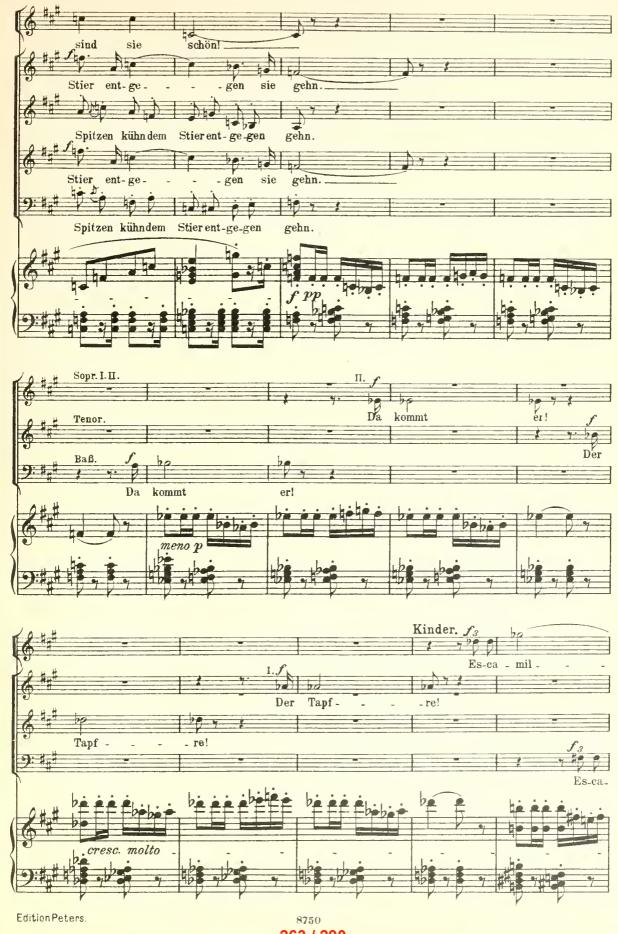


259 / 290









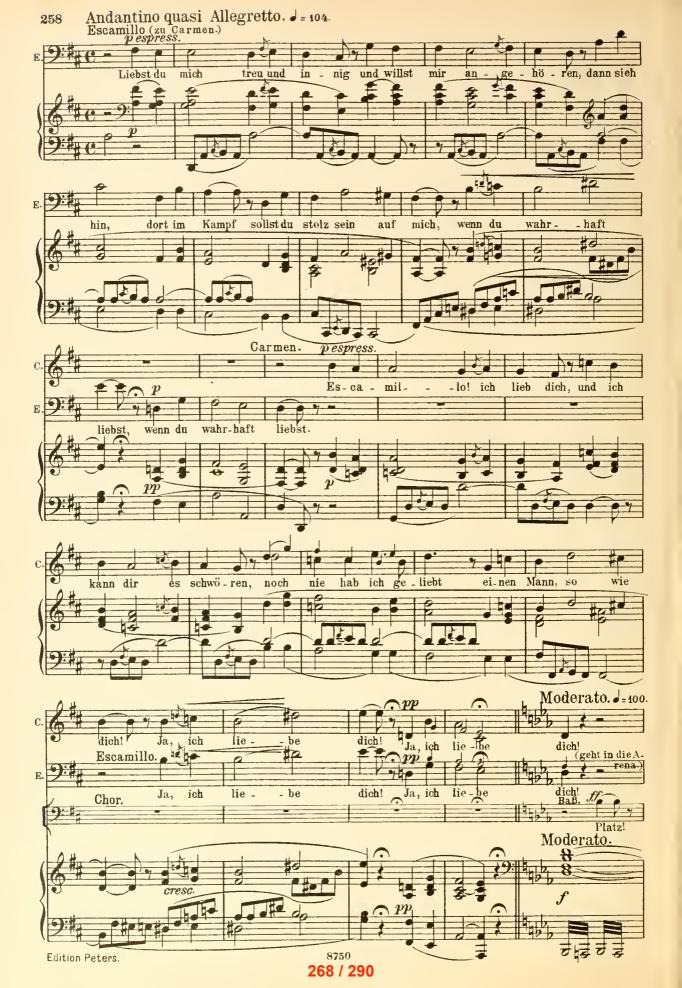








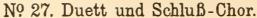
267 / 290

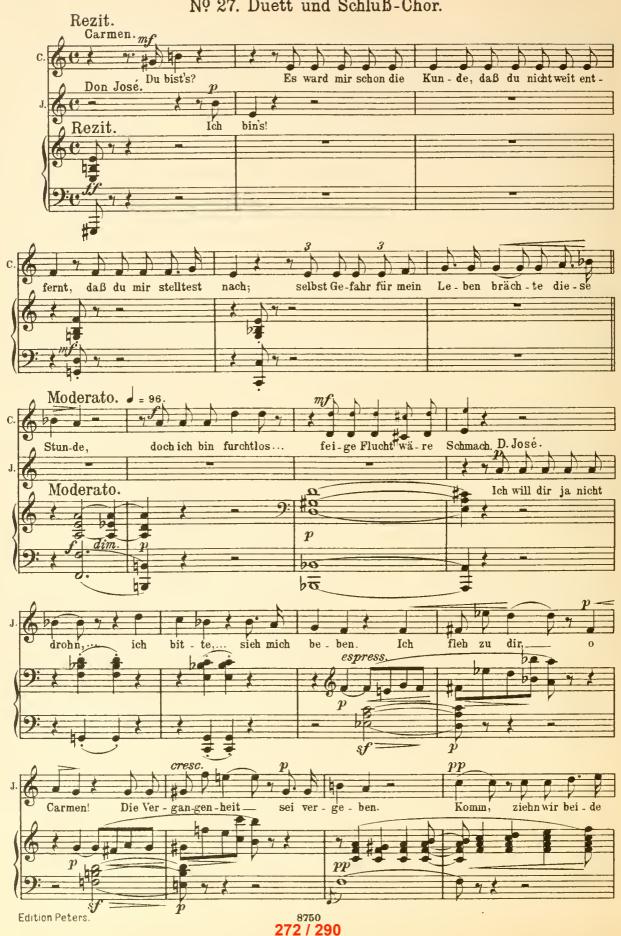






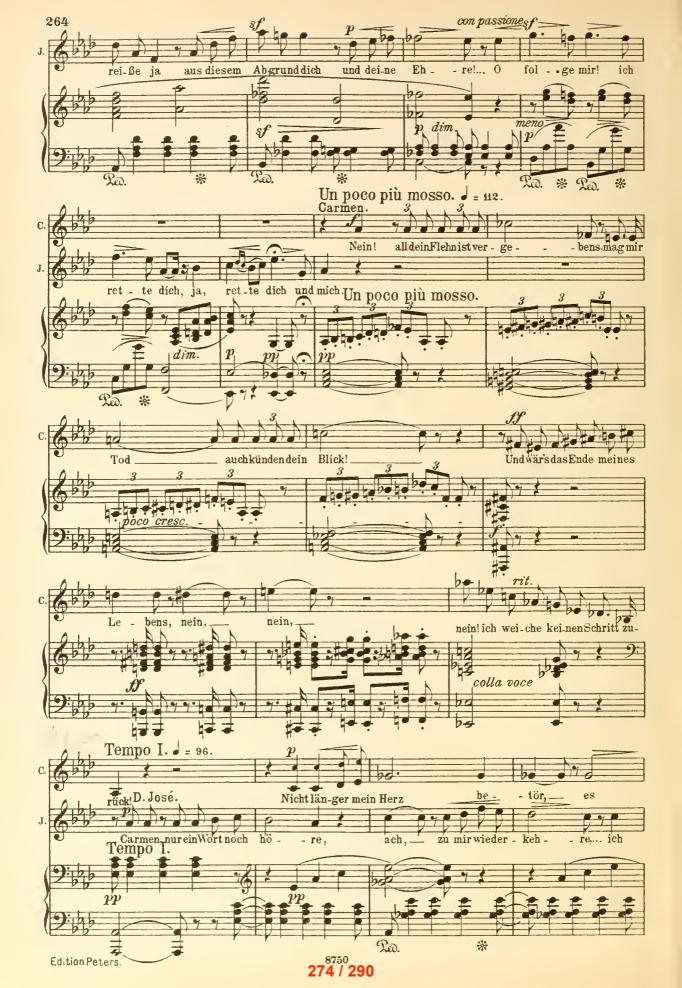






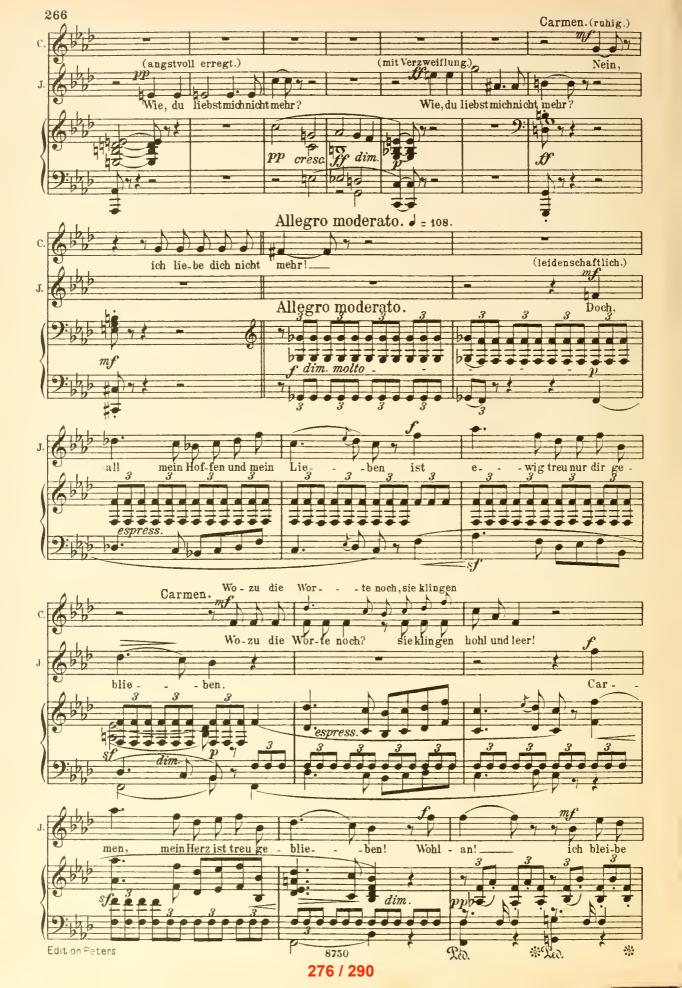


273 / 290











277 / 290





